

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Betriebswirtschaftslehre**

**Bachelor of Science**

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 27.06.2017

Zugrundeliegende BBPO vom 27.06.2017 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2018)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Wiese, Bopp, Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Organisation und Unternehmensführung</li> <li>• Wertschöpfungsprozess</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Rechnungswesen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, die Grundzusammenhänge und die Grundbegriffe. Für die einzelnen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre entwickeln die Studierenden ein Grundverständnis und können grundlegende Aufgabenstellungen lösen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Arbeitsmethodik und Analysetechniken der Betriebswirtschaftslehre auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Die Schnittstellen zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen werden erkannt und deren Bedeutung für die Betriebswirtschaftslehre verstanden.</p>

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b>                  Vorlesung (V), Übung (Ü) ggf. unter Einbeziehung eines Planspiels</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b>                  Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)                  Präsenzzeiten: 64 Stunden                  Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b>                  Keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b>                  Keine</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>                  Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                  Public Management B.Sc.                  Logistik-Management B.Sc.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b>                  Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen                  Bea/Dichtl/Schweitzer (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1: Grundfragen, Lucius &amp; Lucius                  Schierenbeck/Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg                  Schmalen/Pechtl: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer-Poeschel</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Management und Organisation</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Management und Organisation
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Seibert
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Dr. Stork
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe von Management und Organisation</li> <li>• Entscheidungsfindung und Entscheidungsmethoden</li> <li>• Konzepte und Methoden des strategischen, des normativen und des operativen Managements</li> <li>• Organisationsformen von Unternehmen</li> <li>• Organisationsgestaltung und Change Management</li> <li>• Geschäftsprozessmanagement und kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP)</li> <li>• Neuere Organisations- und Managementkonzepte</li> </ul>
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über Begriff, Aufgaben und Teilbereiche von Management und Organisation sowie deren grundlegender konzeptioneller Ansätze (situative und systemorientierte Ansätze) geben;</li> <li>• die Formen der Aufbauorganisation von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (insb. funktionale und divisionale Organisation, Matrixorganisation, Konzernorganisation);</li> <li>• Vorgehensweise und Methoden zur Analyse und Darstellung aufbau- und ablauforganisatorischer Sachverhalte erläutern sowie einen Überblick über einfache Konzepte der Organisationsveränderung (Change Management) geben;</li> <li>• neuere Konzepte zur Organisation und Führung von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (z.B. virtuelle und Netzwerkorganisation, Wissensmanagement, Managementkonzepte für Industrie 4.0);</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über Merkmale der unternehmerischen Entscheidungsfindung geben sowie einfache systematische Methoden der Entscheidungsfindung (insb. systematischer Problemlösungsprozess, Nutzwertanalyse, Unsicherheits-/Risikokalküle) erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden;</li> <li>• das Grundmodell sowie ausgewählte Methoden der operativen, strategischen und normativen Unternehmensführung erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden (z. B. Portfolio-Analyse, Produkt-Markt- und Wettbewerbsstrategien, Unternehmensleitbild, MbO);</li> <li>• ausgewählte Konzepte und Methoden zur Prozessverbesserung erläutern (insb. Business Process Reengineering, Kaizen/KVP, PDCA-Zyklus und PDCA-Werkzeuge) und auf einfache Problemstellungen anwenden.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Wirtschaft und Unternehmen mit den Wissensinhalten verknüpfen.</p>
<p><b>4 Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) und kleinen Fallstudien, Selbststudium</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO.</li> <li>• Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich.</li> <li>• Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</li> </ul>
<p><b>7 Notwendige Kenntnisse</b></p>	<p>Keine</p>
<p><b>8 Empfohlene Kenntnisse</b></p>	<p>Keine</p>
<p><b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p>	<p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc. Logistik-Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Schreyögg/Koch,: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler.</li><li>▪ Robbins et al.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung; Pearson.</li><li>▪ Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Gabler (Kapitel Management und Kapitel Organisation).</li><li>▪ Dillerup/Stoi: Unternehmensführung: Management &amp; Leadership; Vahlen.</li><li>▪ Hungenberg/Wulf: Grundlagen der Unternehmensführung; Springer.</li><li>▪ Breisig: Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte, nwb.</li><li>▪ Klimmer: Unternehmensorganisation: Eine kompakte und praxisnahe Einführung. NWB.</li><li>▪ Vahs: Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis; Schäffer-Poeschel.</li><li>▪ Macharzina/Wolf: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, Springer Gabler.</li></ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Externes Rechnungswesen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Externes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Hartmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Fresl, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Adressaten des externen Rechnungswesens</li> <li>• Bilanztheoretische Grundlagen</li> <li>• Begriffe des Rechnungswesens</li> <li>• Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</li> <li>• Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>• Technik der doppelten Buchführung auf Bestands- und Erfolgskonten incl. Abschlussbuchungen</li> <li>• Funktionsweise des Umsatzsteuersystems, Beurteilung und Verbuchung der Sachverhalte</li> <li>• Funktionsweise des Sozialversicherungssystems und des Lohnsteuerabzugs, Verbuchung des Personalaufwandes</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens</li> <li>• Bildung von Rückstellungen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können die Systematik der doppelten Buchführung erläutern. Sie kennen darüber hinaus die buchführungsrelevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Umsatz-, Lohnsteuer und Sozialversicherung, denen Unternehmen unterworfen sind.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte, die sich in der Realität abspielen, in einem Buchführungssystem abzubilden. Dazu können sie üblicherweise vorkommende Geschäftsvorfälle und die damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen. Sie sind in der Lage, Ansatz- und

	<p>Bewertungsvorschriften anzuwenden und Rückstellungssachverhalte zu erkennen. Darüber hinaus können sie einen Jahresabschluss mit Bilanz und Erfolgsrechnung aufstellen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den Gläubigerschutz zu beurteilen. Die Studierenden können schließlich die in einem realen Unternehmen auftretenden Sachverhalte einschätzen, die Zusammenhänge des Buchungssystems zu erfassen und die dort üblichen Geschäftsvorfälle nach einer angemessenen Einarbeitungszeit selbständig zu verbuchen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 - 120 min).</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Döring / Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt Eisele / Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen Schmolke / Deitermann / Rückwart: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Wüstemann: Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft Zschenderlein: Buchführung 1, Kiehl</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Einführung in das Recht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11400
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in das Recht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hahn, Dr. Schulz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Grundlagen und Systematik des Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen des Rechts, Abgrenzung des Rechts von Sitte, Moral und Ethik</li> <li>• Zweiteilung des Rechts in öffentliches Recht und Zivilrecht (Privatrecht)</li> <li>• Rechtsquellenlehre (Herkunft des Rechts)</li> <li>• Einteilungen des Rechts (objektives und subjektives Recht/formelles und materielles</li> <li>• Recht/zwingendes und nachgiebiges Recht)</li> <li>• Überblick über das Staats- und Staatsorganisationsrecht, einschließlich Grundrechte</li> <li>• Überblick über das Recht der Europäischen Union (EU)</li> </ul> <p>Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Rechtsgebiete des Wirtschaftsprivatrechts</li> <li>• Aufbau und Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)</li> <li>• Natürliche und juristische Personen</li> <li>• Rechtsobjekte</li> <li>• Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Schuldverhältnis</li> <li>• Zustandekommen von Verträgen</li> <li>• Stellvertretungsrecht</li> <li>• Fristen und Termine</li> <li>• Verjährung</li> <li>• Vertragsfreiheit (Privatautonomie) und Grenzen (Kontrahierungszwang)</li> <li>• Überblick über die vertraglichen Schuldverhältnisse, mit Vertiefungen im Kaufvertragsrecht</li> <li>• Überblick über die Leistungsstörungen (Verzug, Unmöglichkeit)</li> <li>• Sach- und Rechtsmängel im Kaufvertragsrecht</li> <li>• Überblick über das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Vertragstypen des BGB</li> <li>• Überblick über das Recht der unerlaubten Handlung (Deliktsrecht)</li> <li>• Überblick über die Produzenten- und Produktverantwortung</li> </ul> <p>Methodik der Rechtswissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur des Rechtssatzes</li> <li>• Auslegung des Rechtssatzes</li> <li>• Subsumtion und Syllogismus</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse über die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung, über institutionelle Kernbereiche der Europäischen Union und Basiswissen sowie anwendungsbezogenes Vertiefungswissen zivilrechtlicher Kernbereiche der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Die Studierenden können Schlüsselfakten über die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union wiedergeben und kennen die diesbezüglichen Regelungsorte und -inhalte der grundlegenden Rechtsstrukturen. Im Bereich des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts und des Sachenrechts des BGB erlangen die Studierenden vertieftes Wissen in die zivilrechtliche Basismaterie, kennen das einschlägige Normenmaterial und können gesetzgeberisch vorgenommene Interessenlösungen nachvollziehen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die Entstehungs- als auch die Wirkungszusammenhänge des deutschen und des EU-Rechts zu durchschauen, kompetenzielle Grundfragen des deutschen und unionalen Rechts zu beantworten sowie den rechtlichen Hintergrund des Binnenmarkts mit den vier Grundfreiheiten, insbesondere der Warenverkehrsfreiheit, zu skizzieren. Im Bereich der wirtschaftsprivatrechtliche Kernmaterie des Zivilrechts beherrschen die Studierenden grundlegende Falllösungstechniken.</p> <p>Kompetenzen: In der Kombination von Überblicks- und Vertiefungswissen gepaart mit rechtswissenschaftlichem Methodenwissen erlangen Studierende Kompetenzen, die grundsätzliche Normgebundenheit wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und prototypische wirtschaftsprivatrechtliche Konfliktfelder sowohl prognostisch zu erfassen als auch retrospektiv zu lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 180 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Kühl/Reichhold/Ronellenfitsch: Einführung in die Rechtswissenschaft (C.H. Beck Verlag) Detterbeck: Öffentliches Recht (Franz Vahlen Verlag) Hakenberg: Europarecht (Franz Vahlen Verlag) Ann/Hauck/Obergfell: Wirtschaftsprivatrecht kompakt (Franz Vahlen Verlag) Lange: Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht (Franz Vahlen Verlag) Mehring: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (Franz Vahlen Verlag) Müssig: Wirtschaftsprivatrecht (C.F. Müller Verlag)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Angewandte Mikroökonomik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11500
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Mikroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Grundprobleme des Wirtschaftens, Modellbildung, Wirtschaftssysteme, Empirie</li> <li>• Grundlagen der marktwirtschaftlichen Preisbildung: Angebot und Nachfrage, Elastizität</li> <li>• Markteffizienz und Marktrenten</li> <li>• Öffentlicher Sektor: Steuern, Externalitäten und öffentliche Güter</li> <li>• Unternehmensverhalten: Produktions- und Kostenfunktionen</li> <li>• Marktformen: Polypol, Monopol, Oligopol, Monopolistische Konkurrenz</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erlernen den Umgang mit und entwickeln ein Verständnis für grundlegende volkswirtschaftliche Modelle wie Angebots- und Nachfragekurven oder Kostenfunktionen.</p> <p>Fertigkeiten: Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden historische aber insbesondere auch aktuelle Marktsituationen, wie z.B. die Preisentwicklungen auf verschiedenen Märkten, einschätzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können die besondere Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft, die sich einem Marktversagen durch Externalitäten gegenüber sieht, erläutern und können passende Regulierungsmaßnahmen entwickeln, um ein Marktversagen zu vermeiden.</p>

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) mit Fallstudien und Übungen (Ü), aktuelle Medienberichte.</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) am Ende des Moduls mit Multiple Choice Fragen und mehrstufigen Aufgaben über den gesamten Lehrinhalt des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b> Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Krugman/Wells: Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsmathematik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 11600
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsmathematik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Puth, Dr. Böhmer
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Micol
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Es werden mathematische Teilgebiete wie lineare Gleichungssysteme, Folgen und Reihen, Finanzmathematik sowie Differential- und Integralrechnung behandelt, die eine unmittelbare Bedeutung für die Volks- und Betriebswirtschaftslehre besitzen. Diese Methoden werden problemorientiert dargestellt, um die Praxisrelevanz aufzuzeigen.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Formeln und Sachverhalte zu lesen und zu verstehen.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Werkzeuge der Wirtschaftsmathematik für die Lösung ökonomischer Fragestellungen anzuwenden.  Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Modelle von wirtschaftlichen Zusammenhängen mittlerer Komplexität zu erarbeiten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc.</p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Helm/Pfeifer/Ohser, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hanser Verlag</li> <li>• Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Professionelles Auftreten und Agieren - Kommunikation, Präsentation, Verhandlung, Selbstmanagement</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Professionelles Auftreten und Agieren - Kommunikation, Präsentation, Verhandlung, Selbstmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Nettelbeck, Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager</li> <li>• Informationen und Kommunikation, Wahrnehmungen und Verständnis, betriebliches Handeln</li> </ul> <p><b>Baustein I: Belastungen, Stress, Resilienz und Leistungsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastungen und Stress (Stressmodelle: Lazarus, Siegrist etc.)</li> <li>• Achtsamkeit und Denkmuster („schnelles Denken, langsames Denken“)</li> <li>• Dimensionen von Resilienz (Umgang mit Stressoren, Antreiber und Motive für Leistung, Anspannung und Entspannung)</li> <li>• Mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit</li> <li>• Selbstmanagement</li> <li>• Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zu Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement im Rahmen der Aufgabenbearbeitung</li> </ul> <p><b>Baustein II: Kommunikation, erfolgreich verhandeln, Konflikte managen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kommunikationsmodelle</li> <li>• Instrumente und Wege der Kommunikation im betrieblichen Kontext</li> <li>• Verhandlungen – Ziele, Beteiligte und Phasen bei Verhandlungen</li> <li>• Formen von Konflikten und Ansätze zur Konfliktlösungen inkl. „Prävention“</li> <li>• Praxisübungen: Verhandlungsgespräche und Konfliktgespräche im Rahmen der Aufgabenbearbeitung</li> </ul>

	<p><b>Baustein III: Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit in der Gruppe und Arbeit im Team</li> <li>• Rollen und Funktionen im Team</li> <li>• Regeln und Interaktionen im Team</li> <li>• Methodische und soziale Kompetenz in der Teamarbeit</li> <li>• Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zur Zusammenarbeit im Rahmen der Aufgabenbearbeitung</li> </ul> <p><b>Baustein IV: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Funktionen von Präsentationen</li> <li>• Vorbereitung von Präsentationen (Strukturierung, Visualisierung und Gestaltung, Ablaufplanung und vorbereitende Arbeitsschritte)</li> <li>• Durchführung von Präsentationen (Vortragsweise, Körpersprache und sonstige Verhaltensweise, Aktivierung und Einbindung von Zuhörern)</li> <li>• Nachbereitung von Präsentationen (Unterlagen und nachfolgende Kommunikation, Zweitverwertung der Präsentation über soziale Medien etc.)</li> <li>• Praxisübungen: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen im Rahmen der Aufgabenbearbeitung</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager beschreiben und erläutern;</li> <li>• die Grundlagen zu Informationen und Kommunikation, zu Wahrnehmungen und Verständnis sowie ihren jeweiligen Einfluss auf das betriebliche Handeln darstellen und aufzeigen;</li> <li>• die grundlegenden Konzepte zur Kommunikation, zur Verhandlung und zum Konfliktmanagement erläutern und erklären;</li> <li>• Teamarbeit und Zusammenarbeit in Gruppen erklären sowie die entsprechenden Konzepte zu Rollen, zur Interaktion und zur sozialen Kompetenz erläutern;</li> <li>• die Ziele und Funktionen von Präsentationen sowie die Vorbereitungs-, die Durchführungs- und die Nachbereitungsphase von Präsentationen darstellen und erläutern.</li> </ul> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich Wahrnehmung, Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement wirksam im Rahmen der Übungen nutzen und einsetzen;</li> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich Kommunikation, Verhandeln und Konfliktmanagement wirksam in Situationen der Verhandlung und des Konfliktes im Rahmen von Übungen anwenden;</li> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork wirksam im Rahmen der Übungen sowie bei Teilaufgaben im Rahmen der Aufgabenbearbeitung umsetzen;</li> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich Präsentieren im Rahmen der Übungen erfolgreich nutzen und einsetzen.</li> </ul> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen einer Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz eigenständig und zielgerichtet zur erfolgreichen Bearbeitung der Aufgabenstellung einsetzen, die Ergebnisse präsentieren und verteidigen - über eine schriftliche Ausarbeitung und über eine Präsentation;</li> </ul>

<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristische Vorlesung (V) im Wechsel mit Übungen in Kleingruppen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form eines Lerntagebuchs</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit (Dokumentation und Präsentation) sowie einer Klausur (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet.</li> </ul>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erpenbeck/Saute: Wissen, Werte und Kompetenzen in der Mitarbeiterentwicklung, Springer, Wiesbaden</li> <li>• Glasl: Konfliktmanagement, Haupt</li> <li>• Joiko/Schmauder/Wolff: Psychische Belastung und Beanspruchung im Berufsleben. Erkennen - Gestalten.</li> <li>• Kabat-Zinn: Gesund durch Meditation, Knauer</li> <li>• Rossié: Frei sprechen: in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner, Springer</li> <li>• Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsinformatik 1</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsinformatik 1
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung: Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmen unter Berücksichtigung der Informationswissenschaften</li> <li>○ Inhalte, Ziele und Gegenstand</li> <li>○ Entwicklungen</li> <li>○ Wissenschaftskontext</li> <li>○ Systemgestaltung</li> </ul> </li> <li>• Technische Grundlagen: Aufbau und Funktion von Hard- und Software sowie Netzwerken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hardware</li> <li>○ Software</li> <li>○ Netzwerke</li> </ul> </li> <li>• Managementsystem „Information und Kommunikation“: System "Information und Kommunikation", Information und Kommunikation mit System <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Systemelemente und Beziehungen zwischen den Systemelementen</li> <li>○ Kultur</li> <li>○ Organisation</li> <li>○ Prozesse</li> <li>○ Führung</li> </ul> </li> <li>• Projektmanagement: Entwicklung und Umsetzung von Systemlösungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektmanagementsysteme</li> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> <li>○ Methoden und Instrumente</li> <li>○ Von der Projektphase zur Betriebsphase</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neuere Entwicklungen</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen können Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik beschreiben sowie die Wirtschaftsinformatik in einen ganzheitlichen Wissenschaftskontext einordnen. Sie sind in der Lage die Wechselwirkungen zwischen den informationswirtschaftlichen und den güter- und finanzwirtschaftlichen Prozessen in allen Bereichen und auf allen Ebenen eines Betriebes zu skizzieren. Die Absolventinnen und Absolventen können digitale Informationssysteme, den Aufbau und die Strukturen von Hardware- und Softwaresystemen sowie Netzwerken und deren Einbindung in sozio-technische Systeme, erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler Informationssysteme in Betrieben darzustellen und zu erläutern. Sie können die Aufgaben des Informationsmanagements in Betrieben erläutern und organisatorisch einordnen. Die Absolventinnen und Absolventen können die einzelnen Phasen des Projektmanagementprozesses für Digitalisierungsprojekte in Betrieben erklären. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten der phasenabhängigen Methoden und Instrumente sowie neuere Ansätze zur Steigerung der Agilität in Projekten vertraut, um diese umfassend wiedergeben zu können. Im Rahmen des Managements von Digitalisierungsvorhaben können sie Konzepte sowie geeignete Methoden und Instrumente des Projektmanagements skizzieren.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Anwendungsbereiche digitaler Informationssysteme erläutern und digitale Informationssysteme konfigurieren zu können. Darüber hinaus können sie digitale Maßnahmen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse mit Hilfe bekannter Methoden und Instrumente aufstellen, quantifizieren, vergleichen und letztendlich effiziente Maßnahmen auswählen. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen es, die Funktionen „Information und Kommunikation“ kulturell, organisatorisch, technisch und sozial in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren, sodass dadurch die Akzeptanz digitaler Informationssysteme und die damit verbundene Nutzung und der damit verbundene Nutzen steigen. Sie sind in der Lage, Projekte zur Digitalisierung betrieblicher Wertschöpfungssysteme zu planen, zu organisieren, zu steuern und erfolgreich in die Betriebsphase zu übergeben. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Nutzung der implementierten digitalen Informationssysteme angemessen zu unterstützen. Sie sind in der Lage Digitalisierungsvorhaben zu projektieren und deren Nutzung in der Betriebsphase abzusichern.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Auf der Grundlage der vorgestellten Systeme, Methoden und Instrumente sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, eigene Lösungsansätze unter Berücksichtigung der Digitalisierung zur Verbesserung der Wertschöpfungssysteme in Betrieben zu entwickeln. Und sie sind in der Lage die entwickelten Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze in Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten umzusetzen. Dazu beurteilen sie die Ausgangssituation und wählen, vor dem Hintergrund der vereinbarten Ziele die geeignete Vorgehensweise inklusive der zugehörigen Methoden und Instrumente aus. Weiterhin sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, die Bedeutung digitaler Informationssysteme in geeigneter Weise in Unternehmen zu etablieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung (V) (Plenumsarbeit)</li> <li>• Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)</li> <li>• Laborpraktikum (L) (Einzelarbeit, Partnerarbeit)</li> <li>• Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung</li> </ul>

	Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b>
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Organisation und Management, Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Abts, Dietmar / Müller, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg Bächle, Michael / Kolb, Arthur: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg Bea, Franz Xaver / Scheuerer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, UVK Verlagsgesellschaft Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Springer Vieweg Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Verlag

Schmelzer, Herrmann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser  
Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS®, Vieweg + Teubner  
Timinger, Holger / Seel, Christian: Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. In: Projektmanagement aktuell, 27. Jg. 4. 2016, S. 55 – 61.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Internes Rechnungswesen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Bopp
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenartenrechnung (Grundkosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Wagnisse, kalkulatorischer Unternehmerlohn, kalkulatorische Miete)</li> <li>• Kostenstellenrechnung (Kostenstellenbildung, Kostenstellenplan, Betriebsabrechnungsbogen, Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung)</li> <li>• Kostenträgerstückrechnung (z.B. Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Maschinenstundensatzkalkulation)</li> <li>• Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren)</li> <li>• Vollkostenrechnung</li> <li>• Teilkostenrechnung (einstufige Deckungsbeitragsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung)</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenarten definieren, erläutern und untergliedern;</li> <li>• Kriterien für die Kostenstellenbildung aufzählen;</li> <li>• Aspekte der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung beschreiben;</li> <li>• Unterschiede zwischen der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung erklären.</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkosten zusammenzustellen und kalk. Kosten zu berechnen;</li> <li>• einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen;</li> <li>• die Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung durchzuführen;</li> <li>• Preise zu kalkulieren;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine einstufige oder mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufzustellen;</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Probleme aus dem Bereich des internen Rechnungswesens lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit.</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Coenenberg/Fischer/ Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, NWB Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, Vahlen Olfert: Kostenrechnung, NWB Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Prexl: Excel für BWLer, UTB Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser Schmidt: Kostenrechnung, Kohlhammer</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Marketing</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12400
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Marketing
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Valizade-Funder
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing als Managementaufgabe und Strategisches Marketing</li> <li>• Marketingziele</li> <li>• Marketingstrategien und</li> <li>• Marketingmaßnahmen (Produkt-, Preis-, Kommunikation- und Distributionsstrategien)</li> <li>• Grundlagen des Konsumentenverhaltens</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Wettbewerbsstrategien</li> <li>• Case Studies</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden haben Kenntnis von den unter „Inhalt“ genannten Bereichen.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, für die Lösung typischer Marketingfragestellungen, geeignete Konzepte und Methoden auszuwählen und anzuwenden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung: methodische Grundlagen und praktische Anwendung</p> <p>Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements</p> <p>Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing</p> <p>Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein Konsumentenverhalten</p> <p>Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele</p> <p>Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Angewandte Makroökonomik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12500
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Makroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomische Problemstellungen und Methoden</li> <li>• Einführung in die Messung von makroökonomischen und finanziellen Größen</li> <li>• Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamt- und Vermögensrechnung, Kreislaufbeziehungen, gesamtwirtschaftliche Identitäten</li> <li>• Güter- und Kapitalmarkt in der kurzen Frist</li> <li>• Finanz- und Geldmarkt in der kurzen Frist</li> <li>• Ein Modell der kurzen Frist: Das IS-LM-Modell</li> <li>• Offene Volkswirtschaften und das IS-LM-Modell</li> <li>• Arbeitsmärkte, Löhne und Inflation</li> <li>• Wirtschaftswachstum</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen grundlegende makroökonomische Konzepte, Debatten und Argumentationsmuster. Sie beschreiben, wie Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und auf den Finanzmärkten gemessen und analysiert werden. Sie wenden einfache gesamtwirtschaftliche Modelle anhand von Beispielen und rechnerischen Methoden an.  Fertigkeiten: Basierend auf diesen Kenntnissen verstehen und beschreiben die Studierenden, wie Veränderungen im makroökonomischen Umfeld sich im betrieblichen und persönlichen Umfeld widerspiegeln. Sie beherrschen den Umgang mit makroökonomischen Daten, insbesondere die Überprüfung von Hypothesen mittels einfacher empirischer Methoden.

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und wirtschaftspolitischen Aussagen auseinanderzusetzen. Sie vereinfachen komplexe Zusammenhänge unter Verwendung der Herangehensweisen, die sie im Rahmen der Modellanalysen kennenlernen konnten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) mit Fallstudien und Übungen (Ü), aktuelle Medienberichte</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Angewandte Mikroökonomik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Blanchard/Illing: Makroökonomie, Pearson Foster/Klüh/Sauer: Übungen zur Makroökonomie, Pearson</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsstatistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 12600
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsstatistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Puth, Dr. Zisgen
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Micol
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der beschreibenden Statistik, u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswertung und Darstellung ein- und mehrdimensionaler Daten</li> <li>○ Zusammenhangsmaße mehrdimensionaler Daten und Regression</li> <li>○ Konzentrations- und Disparitätsmessung</li> <li>○ Zeitreihenanalyse</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der schließenden Statistik, u.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zufallsexperiment und Wahrscheinlichkeitsbegriffe</li> <li>○ Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten</li> <li>○ Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die grundlegenden Verfahren der beschreibenden Statistik benennen und die entsprechenden Maßzahlen zur Beschreibung empirischer Verteilungen berechnen, sowie wahrscheinlichkeitstheoretische Konzepte beschreiben und verwenden.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage empirische Datensätze sinnvoll aufzubereiten und zu analysieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage Verfahren aus der Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie auf praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaft anzuwenden und die Ergebnisse entsprechend einzuordnen und zu bewerten.</p>

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Wirtschaftsmathematik
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schira: Statistische Methoden der VWL und BWL</li> <li>• Bley Müller/Gehlert/Gülicher: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München</li> <li>• Mosler/Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Berlin</li> <li>• Bourier: Beschreibende Statistik, Wiesbaden</li> <li>• Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Wiesbaden</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Projektmanagement
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Herold
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Bohnhoff
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektstart, Teambildung, Ziel- und Auftragsklärung</li> <li>• Projektorganisation, Rollen, Aufgaben und Verantwortung</li> <li>• Aufwandsschätzung, Projektstrukturplanung, Risikomanagement, Termin- und Ressourcenplanung</li> <li>• Projektüberwachung und -controlling</li> <li>• Agiles Projektmanagement</li> <li>• Projektabschluss und Lessons learned</li> <li>• Vorstellung Projektmanagementsoftware (Microsoft Project oder ähnliche Software), ggf. mit Laborübung</li> <li>• Anwendung der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz im Projektmanagement</li> <li>• Moderation von Projektbesprechungen und -Workshops</li> <li>• Vortrag und Diskussion von Projektergebnissen</li> </ul>
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können einen Überblick über Konzepte zum Management größerer Projekte entsprechend den international anerkannten Regeln des Projektmanagements (PMI Project Management Body of Knowledge PMBOK) geben,</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Tools anwenden, um Projekte im Zusammenhang mit dem Themengebiet, dem Studiengang oder der Hochschulentwicklung im Team zu starten, zu planen, zu koordinieren, zu kontrollieren und zu einem positiven Abschluss zu führen,</li> <li>• einen Projektplan anlegen, im Projektverlauf anpassen und verfolgen,</li> <li>• eine Präsentation zur Vermittlung von Zwischenständen, Projektergebnissen und Projektmanagement empfängerorientiert konzipieren, strukturieren und mit Hilfe geeigneter Tools (Powerpoint, Visio, Mind Mapping u.ä.) professionell erstellen, situationsbezogen arbeitsteilig im Team vortragen und verteidigen,</li> <li>• Projektbesprechungen eigenständig durchführen, projektbezogene Rollen zuteilen und wahrnehmen sowie für adäquate Kommunikation und Konfliktmanagement in den Arbeitsteams sorgen,</li> <li>• den jeweiligen Projektauftraggeber und Lenkungskreis gemäß dessen Rolle adäquat in den Entscheidungsprozess einbinden,</li> <li>• Projektergebnisse zielgruppengerecht vermitteln sowie Maßnahmen zum Projektmarketing entwickeln und ggf. implementieren.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können eigenständig kleine bis mittelkomplexe Projekte managen und deren Ergebnisse präsentieren und argumentativ vertreten.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) und eigenständiger Projektarbeit (Pro)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium/Projektarbeit/Coaching: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistungen (unbenotet), z.B. in Form einer Teilnahme an Computerlabor-Übungen, Präsentations-Workshops und eines schriftlichen oder elektronischen Tests zu den Vorlesungsinhalten</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Projektarbeit mit Dokumentation (70%) und Präsentation (30%) sowie ggf. einer Klausur zu den Vorlesungsinhalten (geht nicht in die Modulnote ein, muss aber bestanden sein)</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Management und Organisation, Marketing, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen, Beck</li><li>• Litke, Hans: Projektmanagement, Haufe</li><li>• Preußig, Jörg: Agiles Projektmanagement, Haufe</li><li>• Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, PMBOK® Guide</li><li>• Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal</li><li>• Rossié, Michael: Frei sprechen: in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner, Springer</li><li>• Bohinc, Tomas: Kommunikation im Projekt, Gabal</li><li>• Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement, Haupt</li></ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsinformatik 2</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsinformatik 2
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessmanagement in Unternehmen: Gestaltung und Anwendung von Prozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung und Anwendung von Prozessen</li> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> </ul> </li> <li>• Anwendungssysteme: Unterstützung von Unternehmensprozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überblick über verschiedene Anwendungsbereiche</li> <li>○ Grundlagen des Einsatzes von Anwendungssystemen</li> <li>○ Integration von Anwendungssystemen</li> <li>○ Intra- und interorganisationale Systeme</li> <li>○ Enterprise Resource Planning-Systeme</li> <li>○ Electronic Business-Systeme</li> <li>○ Computer Supported Collaborative Work</li> <li>○ Business Intelligence-Systeme</li> </ul> </li> <li>• Informationssicherheit: Sicherung von Vermögens- und Ertragswerten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Risikomanagement</li> <li>○ Ursachen von Gefährdungen</li> <li>○ Methoden und Instrumente der Prävention</li> <li>○ Methoden und Instrumente der Bewältigung</li> </ul> </li> <li>• Neue Entwicklungen: Innovativ mit Innovationen umgehen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herausforderungen und Potentiale</li> <li>○ Smart Applications</li> <li>○ Mobile Computing</li> <li>○ Industrie 4.0</li> <li>○ Digitale Geschäftsmodelle</li> </ul> </li> </ul>

**3 Ziele****Kenntnisse:**

Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Wirtschaftsinformatik 1“ entwickeln die Absolventinnen und Absolventen ihre Kenntnisse zu spezifischen digitalen intra- und interorganisationalen Anwendungssystemen weiter. Sie können Aufgaben des Prozessmanagements in Organisationen skizzieren. Sie lernen Methoden und Instrumente der Prozessgestaltung kennen, die sie darstellen und interpretieren können. Die Anwendungsregeln der verschiedenen Methoden und Instrumente können sie skizzieren und erläutern.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, digitale Anwendungssysteme aus verschiedenen Wertschöpfungsbereichen von Organisationen zu benennen, deren Anforderungen an die betrieblichen Wertschöpfungssysteme darstellen und ihnen spezifische Funktionalitäten zuordnen.

Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Informationssicherheit und Datenschutz für Organisationen zu illustrieren, Problemstellungen vorzutragen und Lösungsoptionen wiederzugeben.

Auch in Bezug auf digitale Innovationen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, innovative Technologien und zugehörige Anwendungsgebiete zu benennen sowie Geschäftsmodelle inklusive der dazugehörigen Geschäftspläne zu illustrieren.

**Fertigkeiten:**

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse auf allen Ebenen und in allen Bereichen eines Betriebes zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse, vor allem aus dem Methoden- und Instrumentenkasten digitaler Informationssysteme, zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können den Nutzen von Anwendungssystemen ganzheitlich ermitteln und die Systeme in Bezug auf ihre relative Vorteilhaftigkeit vergleichen. Sie sind in der Lage, Vorhaben zur Informationssicherheit und zum Datenschutz zu organisieren. In Bezug auf innovative Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung sind sie in der Lage, neue Optionen für Organisationen vorauszusagen, neue Geschäftsmodelle inklusive Geschäftsplänen zu entwickeln und zu erläutern.

**Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse zu analysieren, um Herausforderungen und Potentiale zu identifizieren und dann gezielt Veränderungsprozesse zu initiieren. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, für betriebliche Problemstellungen Anforderungen für die Digitalisierung von Wertschöpfungssystemen zu analysieren und daraus Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze, bis hin zu Geschäftsplänen für eigene Geschäftsmodelle zu entwickeln. Und sie sind in der Lage die entwickelten Anforderungskataloge für digitale Lösungsansätze in Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten umzusetzen. In Verbindung mit Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes verfügen sie über ein Grundverständnis, um Projekte in diesen Bereichen in der Praxis zu unterstützen und für die konsequente Anwendung der Vorgaben in der Organisation zu werben.

**4 Lehr- und Lernformen**

- Vorlesung (V) (Plenumsarbeit)
- Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- Laborpraktikum (L) (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung

Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript

5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Modul „Wirtschaftsinformatik 1“, Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abts, Dietmar / Müller, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg</p> <p>Bächle, Michael / Kolb, Arthur: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg</p> <p>Bea, Franz Xaver / Scheuerer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, UVK</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg</p> <p>Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg</p> <p>Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS</p> <p>Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Springer</p> <p>Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland</p> <p>Leimeister, Jan Marco: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer</p> <p>Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>Schmelzer, Herrmann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser</p> <p>Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS®, Vieweg + Teubner</p>

<p>Timinger, Holger / Seel, Christian: Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. In: Projektmanagement aktuell, 27. Jg. 4. 2016, S. 55 – 61.</p>
---

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Grundlagen des Controlling</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Grundlagen des Controlling
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hensberg
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben des Controlling / Abgrenzung Controlling von Management</li> <li>• Einführung in die operative, taktische und strategische Planung und Kontrolle</li> <li>• Planungsrichtung, Planungsrythmus, Planungskalender</li> <li>• Soll-Ist-Vergleich, Soll-Wird-Vergleich, Abweichungsanalyse</li> <li>• Grundlegende Instrumente des strategischen Controllings (z.B. SWOT-Analyse, Normenstrategien nach Porter, Strategische Segmentierung, Wertkette nach Porter)</li> <li>• Einführung in die Budgetierung</li> <li>• Zahlenwerke des Rechnungswesens</li> <li>• Einführung in wichtig finanzielle Kennzahlen (z.B. Rentabilität, Cashflow) und Kennzahlensysteme (z.B. Balanced Scorecard, Du-Pont-Schema)</li> <li>• Benchmarking</li> <li>• Einführung in das Berichtswesen</li> <li>• IT im Controlling (z.B. Excel, Datenbanken)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben des Controlling beschreiben und vom Management abgrenzen;</li> <li>• einen Überblick über zentrale Aspekte von Planung, Kontrolle und Budgetierung geben.</li> </ul> Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungs- und Kontrollinstrumente anzuwenden;</li> <li>• Vergleichsrechnungen und Abweichungsanalysen durchzuführen;</li> <li>• aus den Zahlenwerken des Rechnungswesens Kennzahlen zu berechnen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kennzahlensysteme zu erstellen und Benchmarkings durchzuführen;</li> <li>• Berichte zu erstellen.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können einfache Probleme des Controlling mit IT-Unterstützung (z.B. Excel) lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Moodle, Gruppenarbeit, ggf. Computer-Labor</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Internes Rechnungswesen, Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitzelmaier: Controlling, Pearson Verlag.</li> <li>• Dillerup/Stoi: Fallstudien zur Unternehmensführung, Vahlen</li> <li>• Fischer/Möller/Schultze, Wolfgang: Controlling, Schäffer-Poeschel</li> <li>• Graumann: Controlling, NWB</li> <li>• Prexl: Excel für BWLer, UTB</li> <li>• Reichmann: Controlling mit Kennzahlen, Vahlen</li> <li>• Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser</li> <li>• Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel</li> <li>• Ziegenbein: Controlling, NWB</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Investition und Finanzierung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13400
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Investition und Finanzierung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Fresl
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von Einzelinvestitionen (Anregung, Suche, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle)</li> <li>• Statische Investitionsrechnungen (z.B. Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung, Amortisationsvergleichsrechnung)</li> <li>• Dynamische Investitionsrechnungen (z.B. Kapitalwertmethode, Interne Zinsfußmethode, Annuitätenmethode)</li> <li>• Nutzwertanalyse</li> <li>• Eigenfinanzierung / Fremdfinanzierung /Außenfinanzierung / Innenfinanzierung</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wichtigsten Schritte in einem Investitionsprozess darlegen</li> <li>• Verfahren der Investitionsrechnung erläutern und vergleichen</li> <li>• Finanzierungsalternativen beschreiben und gliedern</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Investitionsrechnung auf ihre Eignung zu überprüfen und auszuwählen</li> <li>• Investitionsrechnungen und Nutzwertanalysen eigenständig durchzuführen</li> <li>• die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu ermitteln</li> <li>• Finanzierungsarten zu strukturieren und einzuordnen</li> <li>• Daten in Excel einzugeben, zu formatieren und zu bearbeiten</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Investitionsprozesse mit Hilfe eines Flussdiagramms visualisieren und strukturieren</p>

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit.</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Internes Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Externes Rechnungswesen</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Logistik-Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Däumler /Grabe: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, NWB</p> <p>Götze: Investitionsrechnung, Springer</p> <p>Microsoft Online-Dokumentation</p> <p>Olfert/Reichel: Investition, NWB</p> <p>Olfert/Reichel: Kompakt-Training Finanzierung, NWB</p> <p>Schäfer: Unternehmensinvestitionen, Physica</p> <p>Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen</p> <p>Prexl: Excel für BWLer, UTB</p> <p>Schels/ Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Grundlagen der Logistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13500
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Grundlagen der Logistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Logistik</li> <li>• Makrologistik</li> <li>• Beschaffungslogistik</li> <li>• Bestandsmanagement</li> <li>• Produktionslogistik</li> <li>• Distributionslogistik</li> <li>• Lager- und Kommissioniersysteme</li> <li>• Ersatzteil- und Entsorgungslogistik</li> <li>• Logistiknetzwerke</li> <li>• Standortwahl</li> <li>• IT in der Logistik</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, Hauptphasen der Logistik einzuordnen und zu beschreiben. Sie können grundlegende Zusammenhänge benennen und berechnen. Sie kennen und erkennen die richtigen Logistikinstrumente.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, wichtige logistische Grundgesetze zu verstehen und anzuwenden. Dabei analysieren sie einfache Logistiksysteme und wenden die erlernten Logistikinstrumente richtig an.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	Die Studierenden sind in der Lage, logistische Konzepte zu strukturieren, und können für logistische Problemstellungen sinnvolle Lösungsansätze vorschlagen.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Keine
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Logistik-Management B.Sc.
<b>11 Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleissner/Femerling: Logistik: Grundlagen – Übungen – Fallbeispiele</li> <li>• Ehrmann: Kompakttraining Logistik</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Unternehmensbesteuerung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 13600
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Unternehmensbesteuerung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Hartmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Fresl, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Öffentliche Abgaben Steuerarten in Deutschland, Besteuerungsgegenstand, Systematisierung und Ertragshoheit Einkommensteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche und sachliche Steuerpflicht im Rahmen der Einkommensteuer</li> <li>• Komponenten für die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens</li> <li>• Gewinn- und Überschusseinkünfte</li> <li>• Sonderausgaben</li> <li>• Verlustabzug</li> <li>• außergewöhnliche Belastungen</li> <li>• Kinder im Einkommensteuerrecht</li> <li>• Steuertarife (§§ 32a, 32b, 32d EStG) und Steuerermäßigungen</li> <li>• Grundlegende verfahrenstechnische Regelungen</li> </ul> <p>Gewerbsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbesteuerpflicht</li> <li>• Berechnung der Gewerbesteuer</li> <li>• Zerlegung des Messbetrages</li> <li>• Hinzurechnungs- und Kürzungsvorschriften</li> <li>• Behandlung von Gewerbeverlusten</li> <li>• Gewerbesteuerliche Organschaft</li> <li>• Rechtsformspezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit Freibeträgen und Steuerermäßigung nach § 35 EStG sowie mit Hinzurechnungs- und Kürzungsregelungen bei Beteiligungserträgen</li> </ul> <p>Körperschaftsteuer</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche und sachliche Steuerpflicht im Rahmen der Körperschaftsteuer</li> <li>• Ermittlung des Einkommens</li> <li>• Körperschaftsteuertarif und -festsetzung</li> </ul> <p>Gesamtbelastungsberechnungen für Einzelunternehmer, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und Mischformen (Betriebsaufspaltung, GmbH &amp; Co KG) unter Anwendung des Transparenz- oder Trennungsprinzips</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen neben den schwerpunktmäßig behandelten Einkommen- und Ertragsteuern die wichtigsten Verbrauch-, Substanz- und Verkehrsteuern. Im Rahmen der Unternehmensbesteuerung sind ihnen die unterschiedlichen Besteuerungskonzeptionen von natürlichen Personen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften bekannt.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können regelmäßig vorkommende Fragestellungen, die bei der Besteuerung von natürlichen Personen und Körperschaften auftreten, auf ihre Belastungswirkung hin einschätzen. Sie sind in der Lage, in Koordination mit Steuerberatern und der Finanzverwaltung einfachere Fragestellungen zu klären.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die regelmäßig vorkommenden Sachverhalte im Bereich der Einkommensteuer von Privatpersonen zu beurteilen, ihre Belastungswirkung einzuschätzen und Handlungsalternativen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, unter Einbeziehung der Regelungen und Wechselwirkungen zwischen Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer für konkrete und häufig vorkommende betriebswirtschaftliche Fragestellungen Gestaltungsalternativen, auch unter Einsatz von Mischformen, zu entwickeln und ihre Gesamtbelastungswirkung zu berechnen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 - 120 min).</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Wirtschaftsrecht, Investition und Finanzierung
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Bornhofen / Bornhofen: Steuerlehre 2, Springer-Gabler Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl Huber-Jilg: Steuerlehre, Europa Heinhold et al.; Besteuerung der Gesellschaften, nwb Köllen et al.: Lehrbuch der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, nwb Schweizer: Steuerlehre, Kiehl Zenthöfer: Einkommensteuer, Schäffer-Poeschel

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsenglisch (B2/C1)</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsenglisch (B2/C1)
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. d'Aquino Hilt, Stammnitz-Kim, Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende sowie Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Fähigkeit, in der Arbeitswelt auf Englisch und interkulturell sensibel zu kommunizieren, Unterlagen zu verstehen und Texte zu verfassen, gilt heute als Schlüsselqualifikation im globalisierten Arbeitsumfeld.</p> <p>Die Studierenden wählen nach vorhandenen, nachgewiesenen Vorkenntnissen, einen Englischkurs auf dem Niveau B2 oder auf dem Niveau C1.</p> <p>Die Studierenden können – neben der Entwicklung von Effizienz in typischen professionellen Kommunikationsformen wie Telefonaten und Meetings sowie der Formung eines differenzierten Bildes von interkulturellen Unterschieden – die meisten englischen Mitteilungen annehmen und weitergeben, die während eines normalen Arbeitstages anfallen, und können auf solche Mitteilungen spontan reagieren. Außerdem sollen sie komplexe Geschäftskorrespondenz, Berichte und Produktbeschreibungen verstehen und verfassen sowie alle Routineanfragen hinsichtlich Waren und Dienstleistungen bewältigen, sich aktiv an Diskussionen beteiligen und Argumente darlegen können.</p> <p>Dies entspricht der Stufe B2 im Bereich „Beruf“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).</p> <p>Die Studierenden integrieren interkulturelle Kompetenzen selbstverständlich in ihre Fachpraxis. Sie drücken sich spontan, fließend und präzise aus, können komplexe Sachverhalte innerhalb des zukünftigen eigenen Arbeitsgebiets ausführlich darstellen und Redebeiträge angemessen abschließen. Sie können Briefe, Aufsätze oder Berichte über komplexe Sachverhalte schreiben und den jeweils angemessenen Stil wählen. Sie können längeren Redebeiträgen folgen und ohne große Mühe Fachbeiträge aus Fernsehen, Radio oder anderen Audioquellen verstehen, ebenso wie lange, komplexe Texte wie Fachartikel und technische Anleitungen. Dies entspricht der Stufe C1 im Bereich „Beruf“ (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).</p>

### 3 Ziele

Alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beziehen sich auf die Verwendung von Englisch als Zielsprache.

#### Niveau C1

Kenntnisse:

- Studierende sind vertraut mit schwierigen Grammatikthemen, welche die meisten Aspekte des Arbeitsumfelds betreffen.
- Studierende beherrschen ein variationsreiches Repertoire an Fachwortschatz, das ihnen präzise, zuhörorientierte Darstellungen erlaubt.
- Studierende können ihre Sprachkenntnisse nutzen, um selbständig und ohne größere Mühe ihre Fachkenntnisse mit Hilfe fremdsprachlicher Quellen zu erweitern.

Fertigkeiten:

- In arbeitsweltlichen Bezügen (z.B. in Gruppendiskussionen, Telefongesprächen, Verhandlungen, Präsentationen, Konversation) kommunizieren die Studierenden flüssig, präzise und stilistisch angemessen, verfügen über ein Repertoire an Redewendungen, beteiligen sich aktiv und spontan an Diskussionen, auch mit Muttersprachlern, und setzen Sprache kreativ zum Erreichen von Sprechintentionen ein.
- Studierende können komplexe, präzise Texte über Fachthemen (Berichte, Aufsätze, Zusammenfassungen etc.) sowie anspruchsvolle, stilsichere Geschäftskorrespondenz (Briefe, Emails), detaillierte Gesprächsnotizen etc. schreiben und zweckspezifische, überzeugende Präsentationsunterlagen anfertigen.
- Studierende verstehen Details und Nuancen von komplexen Audiotexten zu allgemeinen und berufsbezogenen Themen, z.B. Reportagen, Präsentationen etc. und können stilistische Unterschiede wahrnehmen und interpretieren.
- Studierende verstehen ohne große Mühe anspruchsvolle Texte wie Fachartikel oder Fachbücher und können sich auch komplexe, fachspezifische Quellen selbständig erschließen.

Kompetenzen:

- Die Studierenden können die interkulturellen Aspekte berufsbezogener Situationen differenziert analysieren und sich spontan, kreativ und partnerbezogen darauf einstellen.
- Die Studierenden können komplexe Grafiken und Datensätze interpretieren, klar und präzise wiedergeben und ihre Relevanz zusammenfassen.
- Studierende sind in der Lage, komplexe Fachtexte und -artikel klar und detailliert zusammenzufassen und sich, mündlich wie schriftlich, kritisch und kreativ mit ihnen auseinanderzusetzen.
- Die Studierenden unterstützen einander in Gruppenaktivitäten und Präsentationen aktiv mit Feedback und können in Gruppen kreative Lösungen für komplexe fachbezogene Problemstellungen finden.

#### Niveau B2

Kenntnisse:

- Studierende sind vertraut mit auch schwierigen Grammatikthemen, die die wichtigsten Aspekte des Arbeitsumfelds abdecken.
- Studierende beherrschen erweiterten Fachwortschatz.
- Studierende können ihr Fachwissen in der Zielsprache zum Ausdruck bringen und vertiefen.

Fertigkeiten:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In arbeitsweltlichen Bezügen (z.B. in Gruppendiskussionen, Telefongesprächen, Verhandlungen, Präsentationen, Konversation) kommunizieren die Studierenden flüssig und beteiligen sich aktiv und spontan an Diskussionen, auch mit Muttersprachlern.</li> <li>• Studierende können differenzierte Texte über Fachthemen (Berichte, Zusammenfassungen etc.) sowie anspruchsvolle Geschäftskorrespondenz (Briefe, Emails), Protokolle von Meetings, detaillierte Gesprächsnotizen etc. schreiben und wirkungsvolle Präsentationsunterlagen anfertigen.</li> <li>• Studierende verstehen auch Details von komplexen Hörtexten zu allgemeinen und berufsbezogenen Themen, z.B. Reportagen, Präsentationen etc.</li> <li>• Studierende verstehen selbständig anspruchsvolle Texte wie Fachartikel und Analysen sowie viele Arten von Geschäftskorrespondenz.</li> </ul> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die interkulturellen Aspekte berufsbezogener Situationen differenziert analysieren und sich spontan darauf einstellen.</li> <li>• Die Studierenden können komplexe Grafiken analysieren und interpretieren.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, anspruchsvolle Fachtexte und -artikel zusammenzufassen und sich, mündlich wie schriftlich, kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen.</li> <li>• Die Studierenden geben einander in Gruppenaktivitäten und Präsentationen aktiv Feedback und können fachbezogene Problemstellungen in Gruppen diskutieren und selbständig lösen.</li> </ul>
<p><b>4 Lehr- und Lernformen</b> Übung (Ü)</p>	<p>Lernformen: Projektarbeiten, Gruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele, kommunikative Aktivitäten etc.</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Lautsprecher, Whiteboard, Lautsprecher)</p>
<p><b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aktive Teilnahme an mindestens 75% der Präsenzsitzungen</li> <li>○ in Form von zu Hause anzufertigenden Texten und Hausaufgaben</li> <li>○ in Form einer Präsentation</li> <li>○ in Form eines Tests während des Semesters (Midterm-Test)</li> </ul> </li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (Dauer: 120 min)</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Etwaige Abweichungen in der Art von einzelnen Prüfungsleistungen oder Prüfungsvorleistungen werden jeweils zu Beginn des Semesters in geeigneter Weise kommuniziert.</li> <li>• Das Modul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet.</li> </ul>
<p><b>7 Notwendige Kenntnisse</b></p>	<p>Keine</p>

<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Für den Englischkurs auf Niveau B2 sind mindestens 7 Jahre Schulenglisch bzw. allgemeine Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GER), nachgewiesen durch einen Einstufungstest, und mindestens ausreichende fachsprachliche Englischkenntnisse bzw. Englischkenntnisse im Bereich „Beruf“ auf dem Niveau B1 (GER) empfohlen.</p> <p>Für den Englischkurs auf Niveau C1 sind mindestens 8 bis 9 Jahre Schulenglisch bzw. allgemeine Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 (GER), nachgewiesen durch einen Einstufungstest, und mindestens ausreichende fachsprachliche Englischkenntnisse bzw. Englischkenntnisse im Bereich „Beruf“ auf dem Niveau B1+/B2 (GER) empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Lehrbücher aus dem Bereich Business English. Hinzu kommen jeweils aktuelle Fachtexte aus Zeitschriften, Originalunterlagen aus dem Berufsalltag und Onlinequellen.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Projektmodul</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Inhalt des Projektmoduls ist die Anwendung von Projektmanagementtechniken und anderen Grundlagenkompetenzen auf praktische Fälle insbesondere im Bereich der öffentlichen Verwaltung und des Non-Profit-Managements in Gruppenarbeit (Teams). Die einzelnen angebotenen Projekte werden in jedem Semester neu durch den Fachbereich konzipiert und an die Studierenden kommuniziert. Ein Projekt ist in Phasen aufgeteilt. Die erste Phase umfasst die Projektplanung. Hierbei entwickelt das Projektteam ausgehend von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts detaillierte Projektziele, einen Terminplan, einen Projektstrukturplan und definiert die Verantwortlichkeiten im Projekt. Anschließend erfolgt die Phase der Projektdurchführung. In dieser Phase soll der zuvor erstellte Plan ausgeführt werden. Im Rahmen regelmäßiger z.B. zweiwöchiger Fortschrittsberichte sollen dem/der Projektbetreuer/in (Lehrenden) die Projektfortschritte präsentiert werden. Die letzte Phase ist die Projektabschlussphase. Die Projektergebnisse werden in dieser Phase in einem Projektbericht dokumentiert und im Rahmen eines Abschlussworkshops präsentiert.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Arbeit in einer Gruppe und können erläutern, welche Bedeutung es hat, die Tätigkeiten der einzelnen handelnden Personen zu koordinieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Meilensteinen und die charakteristischen Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen darzustellen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Projektmanagement-Techniken zielgerichtet einzusetzen. Dabei können Sie die Projektziele definieren und abgrenzen, die Projektaufgabe strukturieren, Planungen umsetzen sowie</p>

	<p>den Projekterfolg kontrollieren und überwachen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Projektergebnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien für die Bewältigung der Projektaufgabe. Durch die Verteilung von Aufgaben und die Kontrolle und Überwachung der Zielerreichung erwerben sie wichtige Führungskompetenzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Projekt (Pro)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Projektarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Projektergebnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Fortschrittsberichte und der Abschlussberichte, Abstimmung im Projektteam) Selbststudium: 86 Stunden (sonstige Tätigkeiten in den einzelnen Projektphasen Planung, Durchführung und Abschluss)</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsleistung in Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• des Projektmanagements (praktische Prüfung)</li> <li>• einer Präsentation der Fortschrittsberichte (ca. 30 bis 60 Minuten) und des Projektberichts (ca. 60 bis 120 Minuten) (Anteil an der Modulnote mind. 30%)</li> <li>• eines Projektberichts (Anteil an der Modulnote maximal 70%)</li> </ul> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ist das Bestehen des Moduls „Projektmanagement“.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ist das Bestehen des Moduls „Projektmanagement“.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Abhängig von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Pennsylvania/USA Weitere Literatur abhängig von der Zielsetzung des Projekts.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsrecht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Schulz
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Ausgehend von den Begriffen Gewerbe, Kaufmann und freier Beruf werden die rechtlichen Stationen einer Unternehmensgründung vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird auf das Handels- und Unternehmensregister und auf den Firmenbegriff eingegangen.</p> <p>Anschließend werden die Vertretungsformen (Prokura und Handlungsvollmacht), die selbständigen Hilfspersonen (Handelsvertreter und Handelsmakler) des Kaufmanns und die Besonderheiten der Handelsgeschäfte vorgestellt.</p> <p>Nach der Organisation der Einzelunternehmung werden die Personengesellschaften (Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft) und die Kapitalgesellschaften (insbesondere die GmbH) erläutert.</p> <p>Parallel zur Unternehmensgründung wird die Einstellung von Arbeitnehmern erörtert. Im Mittelpunkt stehen anschließend die Besonderheiten des Arbeitsverhältnisses (Tarifbindung, Urlaub, Arbeitsunfähigkeit usw.). Abgeschlossen wird dieser Bereich mit den Möglichkeiten ein Arbeitsverhältnis zu beenden. Nach diesem sogenannten Individualarbeitsrecht wird noch die Organisation der Gewerkschaften und der Betriebsverfassung (kollektives Arbeitsrecht) vorgestellt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die verschiedenen Rechtsquellen benennen, beschreiben und miteinander in Beziehung setzen.</p> <p>Fertigkeiten:</p>

	<p>Die Studierenden können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen.</p> <p>Kompetenzen: Die Teilnehmer können kompliziertere Problemstellungen faktenmäßig aufarbeiten und in Zusammenarbeit mit den Vertretern anderer Fachdisziplinen (z.B. Steuerberatern) einer Lösung zuführen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Einführung in das Recht</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Ewers/Jagusch/Lorberg: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht – Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, [Verlag] Giesen: Wirtschaftsrecht: Arbeitsrecht – Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, [Verlag]</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Operatives Controlling</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14411
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Operatives Controlling
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des operativen Controllings</li> <li>• Traditionelle Budgetierung (z.B. Absatz, Produktion, Beschaffung, Personal, Investition, Kosten, Ergebnis)</li> <li>• Plan-GuV, Plan-Bilanz</li> <li>• Beschaffungscontrolling (z.B. Lieferantenanalyse, ABC-Analyse, Portfolio-Konzepte der Beschaffung, XYZ-Analyse, Beschaffungskennzahlen)</li> <li>• Produktionscontrolling (z.B. Nutz- und Leekostenanalyse, Produktionskennzahlen, Kostenstellenbezogener Soll-Ist-Vergleich, Betriebsunterbrechnungsanalyse)</li> <li>• Marketingcontrolling / Vertriebscontrolling (z.B. Analyse des Absatzprogramms und der Vertriebswege, Markt- und Wettbewerbsanalysen, Customer Lifetime Value, Messung der Kundenzufriedenheit, Kundendeckungsbeitragsrechnung, Kennzahlen zur Steuerung von Absatz und Vertrieb)</li> <li>• Finanzcontrolling (z.B. Finanzplanung, Finanzprognose, Kapitalflussrechnung, Finanzkennzahlen)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Organisation des operativen Controllings erläutern;</li> <li>• Besonderheiten des Beschaffungs-, Produktions-, Marketing- / Vertriebs- und Finanzcontrollings benennen.</li> </ul> Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• Budgets zu ermitteln und eine Plan-GuV sowie eine Plan-Bilanz aufzustellen;</li> <li>• Kennzahlen für das Bereichscontrolling auszuwählen, zu errechnen und zur Bereichssteuerung einzusetzen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente des Bereichscontrollings anzuwenden.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Probleme des operativen Controlling eigenständig lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum ggf. in Gruppenarbeit</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan) ggf. Computer-Labor</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Controlling, Internes Rechnungswesen, Externes Rechnungswesen, Investition und Finanzierung</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitzelmaier: Controlling, Pearson</li> <li>• Dillerup/Stoi: Fallstudien zur Unternehmensführung, Vahlen</li> <li>• Dillerup/Stoi: Unternehmensführung, Vahlen</li> <li>• Gottmann: Produktionscontrolling - Wertströme und Kosten optimieren, Gabler</li> <li>• Klein/ Schnell: Controlling in der Produktion, Haufe</li> <li>• Kühnapfel: Vertriebscontrolling, Gabler</li> <li>• Link/Weiser: Marketing-Controlling, Vahlen</li> <li>• Mensch: FinanzControlling, Oldenbourg</li> <li>• Piontek: Beschaffungscontrolling, Oldenbourg</li> <li>• Präscht/Schikorra/Ludwig: Finanzmanagement, Gabler</li> <li>• Reichmann: Controlling mit Kennzahlen, Vahlen</li> <li>• Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser</li> <li>• Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel</li> <li>• Ziegenbein: Controlling, NWB</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Finanzmanagement</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14412
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Finanzmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Kiermeier
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der finanzwirtschaftlichen Grundlagen;</li> <li>• Kapitalmärkte: Aktienmärkte, Anleihenmärkte, Credits, Strukturierte Produkte, Finanzderivate, Private Equity, Asset Management, Kreditversicherungen, Sonstiges</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen auf Finanzmärkten inklusive Faktoren, die die Entwicklung auf den Kapitalmärkten beeinflussen (Geldpolitik, Digitalisierung, neue Produkte, etc.)</li> <li>• Einführung in die Kapitalmarkttheorien</li> <li>• Grundlegende Zusammenhänge wichtiger Kapitalmarktindikatoren</li> <li>• Europa, Geldpolitik, Onlinewährungen</li> <li>• Finanzderivate</li> <li>• Ausgewählte Aspekte quantitativer Methoden in Finance</li> <li>• Ausgewählte Aspekte des internationalen Finanzmanagements</li> <li>• Aktuelle Themen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Theorien des Finanzmanagements zu verstehen und damit verbundene Fragestellungen anhand von Beispielen zu lösen (Kapitalmarkttheorien, Währungskurse, Onlinewährungen, Finanzderivate, Strukturierte Produkte, neue Produktentwicklung, Auswirkungen der Digitalisierung, etc.). Die Studierenden können aktuelle wissenschaftliche Diskussionen bezüglich der Entwicklungen auf Kapitalmärkten, Währungen, internationalen Handelsbeziehungen, Onlinewährungen, Finanzderivaten, Strukturierte Produkte, Digital Finance sowie aktuelle Entwicklungen auf Kapitalmärkten erläutern.  Fertigkeiten:

	<p>Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen auf praktische Probleme zu deren Lösung zu übertragen. Sie können auf Basis ihrer Kenntnis der mathematischen Grundlagen die Einsatzmöglichkeiten moderner Produkte wie Finanzderivate und deren Einsatz im Portfolio- und Risikomanagement beurteilen und einsetzen. Sie sind in der Lage, Methoden des modernen Finanzmanagements zur Verwirklichung der Unternehmensziele zu implementieren und durchzuführen. Weiterhin können sie Sachverhalte und Forschungsergebnisse im Bereich des Finanzmanagements darstellen und entsprechend der Industriestandards präsentieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte des Portfolio- und Risikomanagements in der Unternehmensführung zu identifizieren und praktische Fragestellungen selbstständig zu beurteilen und Vorgehensweisen zu deren Bearbeitung zu identifizieren und anzuwenden. Sie sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen einzuordnen und praktische Lösungen vorzuschlagen und zu implementieren. Sie können die Instrumente des Finanzmanagements und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü), Anwendung statistischer Programme, Vorträge, evtl. Seminare</p> <p>Eingesetzte Medien: Moodles, e-lectures, Statistikprogramme, Umfragen, Case Studies, wenn sinnvoll weitere e-Angebote</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Investition und Finanzierung, Controlling</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Einschlägige Zeitschriftenartikel und Berichte Grube/Elton: Modern Portfolio Theorie and Investment Analysis, Wiley John + Sons Hull/White: Finanzderivate Mankiew: Volkswirtschaftslehre</p>

<p>Shapiro: Multinational Financial Management, Wiley oder Shapiro/Moles: International Financial Management, Wiley Zantow: Finanzierung, Pearson Studium</p>
---

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Beteiligungs- und Konzerncontrolling</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14413
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Beteiligungs- und Konzerncontrolling
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Hensberg
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung, Konzern, Holding</li> <li>• Beteiligungscontrolling, Konzerncontrolling, Abgrenzung Beteiligungs- und Konzerncontrolling</li> <li>• Besonderheiten von Planung und Kontrolle im Konzern (z.B. Dimensionen, Determinante Konzernstruktur, Konsolidierung, Unternehmensgruppen-Controlling-Handbuch)</li> <li>• Steuerung des Konzerns mit Kennzahlen (z.B. Wertorientierte Kennzahlen, Balanced Scorecard)</li> <li>• Überblick über Verfahren der Unternehmensbewertung (z.B. DCF-Verfahren, Ertragswertverfahren, Multiplikatormethode)</li> <li>• Akquisitionsprozess (Transaction Structuring and Preparation, Transaction Execution)</li> <li>• Erhalt und Aufgabe des Desinvestitionsobjektes</li> <li>• Anwendung von Excel bei Controlling-Aufgaben (z.B. Datenstrukturierung mit Pivot-Tabellen und bedingter Formatierung, Datenauswertung mit S-Verweis, Berechnungen mit NBW)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Begriffe zu den Themengebieten Konzern, Holding und Beteiligung definieren;</li> <li>• die Auswirkungen von Konzernstrukturen auf PuK-Prozesse benennen;</li> <li>• Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme zur Konzernsteuerung erläutern und auswählen;</li> <li>• einen Überblick über Unternehmensbewertungsverfahren geben;</li> <li>• die wesentlichen Prozessschritte im Akquisitionsprozess aufzählen und erklären;</li> <li>• Formen der Desinvestition unterscheiden.</li> </ul> Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente der Planung und Kontrolle auf Fragestellungen des Beteiligungs- und Konzerncontrollings anzuwenden;</li> <li>• Kennzahlen zu berechnen und Kennzahlensysteme für die Konzernsteuerung zu erstellen ;</li> <li>• für überschaubare Fallbeispiele den Unternehmenswert zu ermitteln;</li> <li>• Desinvestition entsprechend ihrer Eigenschaften zu differenzieren und einzuordnen.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen im Konzern unter dem Steuerungsaspekt analysieren und die Eignung von Konzernstrukturen überprüfen;</li> <li>• mit Hilfe von Excel Berechnungen für Probleme des Beteiligungs- und Konzerncontrollings durchführen sowie Daten strukturieren und auswerten;</li> <li>• Controllingprozesse visualisieren und strukturieren.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle, Gruppenarbeit</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Controlling, Investition und Finanzierung, Internes Rechnungswesen, Wirtschaftsstatistik, Wirtschaftsmathematik, Einführung in das Recht, Wirtschaftsrecht</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behringer: Konzerncontrolling, Springer</li> <li>• Burger/Ulbrich/Ahlemeyer: Beteiligungscontrolling, Oldenbourg</li> <li>• Horváth &amp; Partners : Balanced Scorecard umsetzen, Schäffer-Poeschel</li> <li>• Kreikebaum/Gilbert/ Reinhardt: Organisationsmanagement internationaler Unternehmen, Gabler</li> <li>• Kremer: Konzerncontrolling, Erich Schmidt</li> </ul>

- Littkemann/Zündorf: Beteiligungscontrolling, NWB
- Peemöller: Controlling – Grundlagen und Einsatzgebiete, NWB
- Perridon/ Steiner/ Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen
- Prexl: Excel für BWLer, UTB
- Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser
- Seppelfricke: Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel
- Weber/ Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel
- Wurl: Industrielles Beteiligungscontrolling, Schäffer-Poeschel
- Ziegenbein: Controlling, NWB

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>International Management</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14422
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> International Management
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationalisierung im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozess (Megatrends, z. B. Digitalisierung, Diversität, Mobilität, Regulierung, Urbanisierung)</li> <li>• Determinanten eines internationalen Wettbewerbsumfelds</li> <li>• Volks- und betriebswirtschaftliche Theorien der Internationalisierung</li> <li>• Entrepreneurship in einem internationalen Umfeld</li> <li>• Agilität, Digitalisierung und Diversität in einer vernetzten Welt</li> <li>• Internationalisierung in managementbezogenen Funktionsbereichen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kulturelle, strategische und organisationstheoretische Aspekte der Internationalisierung</li> <li>○ Corporate Governance, Corporate Social Responsibility und Compliance</li> <li>○ Risiko- und Krisenmanagement international agierender Unternehmen</li> <li>○ Veränderungsprozesse in international agierenden Unternehmen</li> </ul> </li> <li>• Internationalisierung in leistungsbezogenen Funktionsbereichen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Customer Relationship Management</li> <li>○ Product Lifecycle Management</li> <li>○ Supply Chain Management</li> <li>○ Project Management</li> <li>○ Service</li> </ul> </li> <li>• Internationalisierung in unterstützenden Funktionsbereichen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Personalmanagement</li> <li>○ Finanzmanagement</li> <li>○ Qualitätsmanagement</li> <li>○ Informationsmanagement</li> <li>○ Controlling und Rechnungswesen</li> </ul> </li> </ul>

**3 Ziele****Kenntnisse:**

Die Absolventinnen und Absolventen können die aktuellen und zukünftigen Megatrends beschreiben. Sie kennen die Entwicklungsstufen wirtschaftlicher Integration und Regulierung in den verschiedenen Weltwirtschaftsregionen (z. B. ASEAN, EU, MERCOSUR, NAFTA). Sie können Determinanten unternehmerischen Handelns und deren Wirkungen in einem internationalen Wettbewerbsumfeld darstellen, die das Verhalten von international agierenden Unternehmen maßgeblich bestimmen. Dazu gehören, neben ökonomischen Determinanten, beispielsweise auch politische, rechtliche, soziale, kulturelle und ökologische Determinanten. Die Absolventinnen und Absolventen können Kulturen, Strategien und Ziele international agierender Unternehmen skizzieren. Sie kennen sowohl Methoden und Instrumente der Kultur-, Strategie- und Zielfindung, der Kultur-, Strategie- und Zielvereinbarung wie auch der Entwicklung. Die Absolventinnen und Absolventen können Prozesse, Methoden und Instrumente in ausgewählten management- und leistungsbezogenen sowie unterstützenden Funktionsbereichen in Unternehmen benennen und beschreiben, wie diese zur Umsetzung der Strategien und letztendlich zur Zielerreichung beitragen.

**Fertigkeiten:**

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Relevanz der aktuellen und zukünftigen Megatrends für international agierende Unternehmen richtig einzuordnen, Handlungsoptionen zu analysieren und zu bewerten. Weiterhin sind sie befähigt, die richtigen Schlussfolgerungen für die unterschiedlichen management- und leistungsbezogenen sowie unterstützenden Funktionsbereiche abzuleiten, die richtigen Maßnahmen festzulegen und diese im jeweiligen unternehmerischen Kontext richtig anzuwenden.

Die Absolventinnen und Absolventen erkennen frühzeitig Veränderungen im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen, können diese in Bezug auf ihre Konsequenzen für das unternehmerische Handeln quantifizieren und in geeigneter Weise darauf reagieren.

**Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln eigene Lösungsansätze für international agierende Unternehmen, in Abhängigkeit von der jeweiligen Problemstellung, für die managementbezogenen, die leistungsbezogenen oder die unterstützenden Bereiche. Sie können die erlernten Prozesse, Methoden und Instrumente auf die jeweiligen Unternehmenssituationen im internationalen Umfeld anwenden. Beispielsweise gehören dazu aus den unterstützenden Bereichen die Implementierung und Anwendung eines Controllingsystems in einem international agierenden Unternehmen über alle Funktionsbereiche des Unternehmens hinweg, der Aufbau und die Nutzung eines Qualitätsmanagementsystems unter Beachtung der regionalen Anforderungen an die Produkt- und Prozess-Compliance oder die Implementierung und Anwendung eines weltweiten Informationsmanagementsystems, das Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit genauso berücksichtigt wie Fragen der Compliance. Aus den leistungsbezogenen Bereichen gehören dazu Lösungen zur Gestaltung und Nutzung eines weltweiten Liefer- und Leistungsverbundes im Rahmen eines Supply Chain Managementkonzepts, die Förderung der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie der geeignete Schutz des unternehmensspezifischen Know How oder die Unterhaltung eines weltweiten Service-systems. Auf der Managementebene geht es dann um Fragen der Planung, Steuerung und Kontrolle der internationalen Geschäftsaktivitäten, angefangen bei der Abstimmung der Markt- und Produktstrategien bis hin zur Optimierung der Finanzstrategie.

**4 Lehr- und Lernformen**

- Seminaristische Vorlesung (V) mit Fallstudien
  - Präsentation (P) und Diskussion von Fallstudienlösungen in Kleingruppen
  - Gesprächsleitung
  - Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung
- Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript

5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung zu der Lehrveranstaltung International Management.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung International Management.</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form der Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Englische Sprachkenntnisse, Module „Organisation und Management“ und „Projektmanagement“</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Beerel: Leadership and Change Management, SAGE Publications</p> <p>Drucker: The Practice of Management, Collins</p> <p>Ghemawat: Redefining Global Strategy, Harvard Business School Publishing Corporation</p> <p>Ghemawat: World 3.0 Global Prosperity and How to Achieve it, Harvard Business Review Press</p> <p>Heisterberg/Verma: Creating Business Agility, John Wiley &amp; Sons</p> <p>Ohmae: The Next Global Stage. Challenges and Opportunities in our Borderless World, Wharton School Publishing</p> <p>Perlitz/Schrank: Internationales Management; UVK Verlagsgesellschaft</p> <p>Porter: Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors, The Free Press</p> <p>Porter: Competitive Advantage: Creating and Sustaining Superior Performance, Simon &amp; Schuster</p> <p>Schneider/ Schmidpeter (Hrsg.): Corporate Social Responsibility, Springer</p> <p>Taleb: Antifragile, Random House Publishing Group</p> <p>Zentes/Swoboda/Morschett (Hrsg.): Fallstudien zum Internationalen Management; Gabler</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>European Economics and Politics</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14421
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> European Economics and Politics
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>The course looks at the European integration from a contextual and politico-economic perspective, using methods from economics, political science, and sociology. It has four main parts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An institutional and historical part, looking at motives for economic integration across borders, alternative theories of integration, the evolution of the European Union, from the Marshall to the current crisis situation</li> <li>• A policy part, looking at the main areas of European policymaking, including monetary and fiscal integration, competition policy, common agricultural policy, industrial policy, trade policy, economic cooperation, regional policy, social policy and labor markets, energy policy, environmental policy</li> <li>• A part looking at individual country experiences, to reflect upon the national and regional foundations of Europe and upon the effect of Europe on the regional and national levels.</li> <li>• A part that looks at the current state of the European Union</li> </ul>

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Motive der ökonomischen Integration zu beschreiben. Sie verbinden mit diesen Motiven entsprechende theoretische Konzepte, benennen wesentliche Meilensteine der europäischen Integration und geben einen Überblick über die wesentlichen Politikbereiche der Europäischen Integration. Sie können die Gründe für Krisen im Europäischen Integrationsprozess aufzählen und erklären. Sie sind in der Lage, die aktuelle institutionelle, rechtliche, sozioökonomische und politische Verfasstheit der Europäischen Union zu beschreiben.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit in englischer Sprache konzipieren, gliedern und erstellen. Sie ordnen die Integration Europas vor dem Hintergrund entsprechender volkswirtschaftlicher und politikwissenschaftlicher Theorien ein und bewerten diese. Sie wägen Argumente für und gegen weitere Integrations Schritte gegeneinander ab.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Theorien und Motive der Integration auf die Geschichte und aktuelle Entwicklung der europäischen Integration anwenden. Dabei reflektieren sie insbesondere die Grenzen ökonomischer Theorien aktiv. Sie sind in der Lage eigene Argumente für und gegen eine weitere Integration in unterschiedlichen Politikbereichen zu entwickeln. Sie verfügen über methodische Ressourcen und ein entsprechendes Selbstbewusstsein, um Veränderungen im europäischen Integrationsprozess zu analysieren und zu bewerten.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Ein erster Teil der Veranstaltung wird als Vorlesung (V) unter Einbindung von Gruppen- und Partnerarbeiten, Podiumsdiskussionen und Streitgesprächen gestaltet. Dies wird ergänzt durch die eng begleitete jedoch eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, der im seminaristischen Teil der Veranstaltung (Sem) präsentiert wird.</p> <p>Eingesetzte Medien: Semesterapparat und Blog auf einer elektronischen Lernplattform, einschließlich der Möglichkeit zur Online-Interaktion zwischen den Veranstaltungen. Standard-Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan).</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Hausarbeit (wissenschaftliches Paper), die in der Veranstaltung präsentiert wird. Sowohl schriftliche Arbeit als auch Präsentation fließen in die Note ein. Die Hausarbeit kann durch eine benotete Prüfungsvorleistung ergänzt werden.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Angewandte Mikroökonomik, Angewandte Makroökonomik
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Baldwin/Wyplosz: The Economics of European Integration McCormick: Understanding the European Union: A Concise Introduction, Palgrave Macmillan Toemmel: The European Union: What it is and how it works, Palgrave Macmillan Wallace et. al.: Policy-Making in the European Union, Oxford University Press Hix: The political System of the European Union, Basingstoke: Palgrave Macmillan

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Applied International Economic Research Methods</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14423
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Applied International Economic Research Methods
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden das Wesentliche der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung für Führungskräfte. Es macht außerdem die zunehmende Rolle des Wissensmanagements sowie die effiziente Durchführung von Informationssammelaktivitäten in einem sich schnell verändernden Geschäftsumfeld deutlich.</p> <p>Während des Kurses lernen die Studierende die notwendigen empirischen Werkzeuge kennen, um Datensätze unterschiedlichster Themenfelder aussagekräftig zu analysieren. Sie nutzen diese Werkzeuge dann unter Verwendung aktuellster Statistiksoftware für die Analyse von realistischen Datensätzen aus verschiedensten wirtschaftlichen Themenkomplexen wie etwa digitalen Märkten oder Unternehmensbefragungen. Ihre Ergebnisse bereiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer strukturiert und verständlich in einer Hausarbeit auf und stellen Sie in einer Präsentation dar.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Nach Abschluss des Kurses können die Studierenden den Forschungsprozess und mögliche Forschungsdesigns in der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung darstellen. Sie wissen um unterschiedliche Datenerhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile. Sie können außerdem typische empirische Datenanalysewerkzeuge beschreiben.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden können angewandte empirische Forschungsprojekte durchführen. So sind Sie in der Lage entsprechende Forschungsthemen auszuwählen und Forschungsfragen, Hypothesen und Annahmen passend zu formulieren. Außerdem können Sie die Güte von Datensätzen und Stichproben hinsichtlich ihrer Generalisierbarkeit einschätzen.</p>

	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können wirtschaftliche Datensätze unterschiedlichster Themenfelder mit aktueller Statistiksoftware selbstständig analysieren und so die formulierten Hypothesen testen um sie entweder zu verwerfen oder zu bestätigen. Die erarbeitenden Forschungsergebnisse können Sie an die Bedürfnisse des jeweiligen Publikums anpassen (z. B. international, Management, Ökonom, Controller) und verständlich präsentieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Seminar (S)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript, Lesetexte, Übungsaufgaben, vorlesungsbegleitende Datensätze, PC-Übungen unter Einsatz von Statistiksoftware</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Hausarbeit (Research Paper) am Ende des Moduls.</li> <li>• Die Prüfungsleistung der Hausarbeit kann ergänzt werden durch eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation oder Klausur am Ende des Moduls. Der Anteil dieser Prüfungsleistung an der Modulnote beträgt maximal 30%.</li> <li>• Die genaue Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Wirtschaftsmathematik und -statistik, Angewandte Mikroökonomie</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management</p>

**11 Literatur**

- Zikmund/Babin/Carr/Griffith: Business Research Methods. South-Western Cengage Learning
- Bounie/Bourreau/Gensollen/Waelbroeck: Do online customer reviews matter? Evidence from the video game industry. *Working Paper ESS-08-02*
- Feng Zhu, F. and Zhang, X. (2010) Impact of Online Consumer Reviews on Sales: The Moderating Role of Product and Consumer Characteristics. *Journal of Marketing* 74: 138-144.
- Cunningham, S., Engelstätter, B. and Ward, M. R. (2016) Violent Video Games and Violent Crime. *Southern Economic Journal* 82(4): 1245-1267.
- Yong, L. (2006) Word of Mouth for Movies: Its Dynamics and Impact on Box Office Revenue *Journal of Marketing*, Vol. 70, No. 3: 74-89.
- Duana, W., Gub, B. and Whinston, A. B. (2008) The dynamics of online word-of-mouth and product sales—An empirical investigation of the movie industry. *Journal of Retailing* 84 (2): 233-242.
- Psacharopoulos, G. and Patrinos, H. A. (2004) Returns to Investment in Education: A Further Update. *Education Economics* Vol. 12 (2): 111-134.
- Diagne, A. and Dienea, B. (2011) Estimating Returns to Higher Education: A Survey of Models, Methods and Empirical Evidence. *Journal of African Economics* 20 (AERC Supplement 3): 80-132.
- Kifle, T. (2007) The Private Rate of Return to Schooling: Evidence from Eritrea. *Essays in Education* 21: 77-99.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>IT-Management</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14431
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> IT-Management
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Knoll
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b> (Angabe des fachlichen Inhalts ggf. getrennt nach den im Kopf angegebenen Lehrveranstaltungen, auch als stichwortartige Aufzählung möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen des IT-Managements: Wichtige Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen</li> <li>• Entwicklungstrends in der IT – Digitale Transformation</li> <li>• Überblick über <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rollenverständnis und Kernaufgaben des IT-Managements</li> <li>○ Entwicklung und Umsetzung der IT-Strategie</li> <li>○ das Enterprise Architecture Management</li> <li>○ das IT-Servicemanagement</li> <li>○ die IT-Sicherheit und ihre Konzepte</li> <li>○ die Organisations- und Führungsstrukturen in der IT</li> <li>○ das IT-Controlling im Gesamtunternehmenskontext</li> <li>○ Aspekte des Qualitätsmanagements für IT-Lösungen</li> <li>○ das IT-GRC-Management</li> <li>○ Besonderheiten des IT-Projektmanagements</li> </ul> </li> </ul>

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe des IT-Management benennen und inhaltliche Zusammenhänge aus den verschiedenen Teildisziplinen des IT-Managements anschaulich anhand von typischen Beispielen beschreiben.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden haben die relevanten Methoden und Werkzeuge des IT-Managements verstanden, können sie zielgruppengerecht erklären und auf einfache praxisorientierte Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bestandteile eines Informationssystems betroffenen Stakeholdern im Unternehmen anschaulich zu erklären, Anforderungen entgegenzunehmen, zu analysieren, zu bewerten und typische, damit verbundene Fragestellungen in den betrieblichen Kontext einzuordnen;</li> <li>• an der Integration von Teilaspekten des IT-Managements mit seinen technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten in das Management des Geschäftsbetriebs mitzuarbeiten und zugehörige Lösungsvorschläge zu entsprechenden Fragestellungen eigenverantwortlich auszuarbeiten oder an ihrer Ausarbeitung mitzuwirken;</li> <li>• die IT-Strategie für das Unternehmen zu verstehen und sich auf dieser Basis aktiv in ihre Fortschreibung einzubringen;</li> <li>• einen kritischen Blick auf typische Fragen der Entwicklung, Implementierung, des Betriebs und der Weiterentwicklung von globalen IT-Systemen zu werfen, mögliche Alternativen gegenüberzustellen und für die weitere Entscheidungsfindung aufzubereiten.</li> </ul>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit integrierten Übungen/Fallstudien Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle mit deren didaktischen Unterstützungshilfen, elektronisches Skript</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls einschließlich der Übungsanteile am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird jedes Semester angeboten.</p>

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Heinrich: Informationsmanagement, Oldenbourg</li><li>• Krcmar: Information Management, Springer</li><li>• Tiemeyer: Handbuch IT-Management, Hanser</li></ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Einführung in die Systementwicklung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14432
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in die Systementwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Rebstock
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Knoll, Dr. Tafreschi, Dr. Vieth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Veranstaltung befähigt Betriebswirte, die für sie relevanten Aspekte der Systementwicklung zu verstehen, anzuwenden, zu bewerten und zu gestalten. Die fachkonzeptionelle Modellierung nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Rahmenbedingungen der Systementwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben der Systementwicklung</li> <li>• Potenzielle Rollen von Informationssystemen</li> <li>• Wechselwirkung Informationssystem und Organisation</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Informationssystemen</li> </ul> </li> <li>• Prozesse und Phasen der Systementwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Spezifikation von Informationssystemen</li> <li>• Lastenheft und Pflichtenheft</li> <li>• Rollen in Systementwicklungsprojekten</li> <li>• Prozesse in Systementwicklungsprojekten</li> <li>• Klassische und iterative Vorgehensmodelle</li> </ul> </li> <li>• Modellierung im Rahmen der Systementwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlerrolle der Modellierung im Rahmen der Systementwicklung</li> <li>• Ziele und Zwecke der Modellierung</li> <li>• Modellbegriff und Modellmerkmale</li> <li>• Sichten der fachkonzeptionellen Modellierung</li> <li>• Modellierungssprachen</li> </ul> </li> <li>• Methoden und Techniken der fachkonzeptionellen Modellierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Spezifikation von Informationssystemen am Beispiel von ARIS</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modellierung in der fachkonzeptionellen Analyse am Beispiel von ARIS</li> <li>• Prozesssicht (EPK)</li> <li>• Organisationssicht</li> <li>• Funktionssicht</li> <li>• Informationssicht (ERM)</li> <li>• Von der Informationssicht zum Datenbankentwurf</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Ziele und Rahmenbedingungen der Systementwicklung beschreiben und erklären.</li> <li>• Die Studierenden können die Prozesse und Phasen der Systementwicklung beschreiben und erklären.</li> <li>• Die Studierenden kennen die zentrale Rolle der Modellierung im Rahmen der Systementwicklung und können diese begründen.</li> <li>• Die Studierenden können die Methoden und Techniken der fachkonzeptionellen Modellierung am Beispiel von ARIS beschreiben und erklären.</li> </ul> <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Informationssysteme aus betriebswirtschaftlicher Sicht beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, für eine gegebene Projektaufgabe alternative Vorgehensmodelle auszuwählen und gegenüberzustellen.</li> <li>• Die Studierenden können notwendige Aspekte und Sichten der Systemspezifikation für eine gegebene Projektsituation identifizieren und auswählen.</li> <li>• Die Studierenden können fachkonzeptionelle Modelle erstellen.</li> </ul> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Eignung alternativer Vorgehensmodelle in konkreten Projektsituationen evaluieren und bewerten.</li> <li>• Die Studierenden können notwendige Aspekte und Sichten der Systemspezifikation in konkreten Projektsituationen evaluieren und bewerten.</li> <li>• Die Studierenden können die Qualität fachkonzeptioneller Modelle analysieren und kritisch beurteilen.</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) mit Übung (Ü) und Laborpraktikum (L); Selbststudium mit Lerntagebuch, Inverted Classroom-Konzept.</p> <p>Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle, elektronisches Skript, Online-Diskussionsforen, Weblinks, Webvideo, Online-Aufgaben, E-Books, PC, Beamer, Tafel</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>

6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistungen in Form von praktischen Aufgaben, Beiträgen im Online-Diskussionsforum oder Führen eines Lerntagebuchs (nach Ansage zu Beginn des Semesters).</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Die Klausur kann in elektronischer Form durchgeführt werden.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistungen an der Modulnote beträgt insgesamt maximal 40%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur an der Modulnote beträgt mindestens 60%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Wirtschaftsinformatik 1 und 2</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS. Vieweg+Teubner.  Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Vieweg+Teubner.  Steiner, R.: Grundkurs relationale Datenbanken. Springer Vieweg.  Brandt-Pook, H./Kollmeier, R.: Softwareentwicklung kompakt und verständlich. Vieweg+Teubner.  Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. De Gruyter.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Anwendungssysteme</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14433
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Anwendungssysteme
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>In dieser Veranstaltung geht es darum, den Absolventinnen und Absolventen Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler Anwendungssysteme in managementbezogenen, leistungsbezogenen und unterstützenden Bereichen von Betrieben zu vermitteln. Gleichzeitig sollen sie die Möglichkeit haben, eigene Erfahrungen mit Anwendungssystemen in den unterschiedlichen management- und leistungsbezogenen sowie unterstützenden Funktionsbereichen zu sammeln. Im Fokus stehen dabei konkrete Anwendungssysteme zur Unterstützung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) der leistungsbezogenen Funktionsbereiche wie Customer Relationship Management, Product Life Cycle Management, Supply Chain Management, Produktionsplanung und -steuerungssysteme, Projektmanagement und Service Management,</li> <li>2.) der managementbezogenen Funktionsbereiche wie Strategische Planung, Finanzplanung, Controlling und Compliance sowie Veränderungsmanagement,</li> <li>3.) der unterstützenden Funktionsbereiche wie Qualitätsmanagement, Personalwirtschaft, Controlling und Accounting.</li> </ol> <p>Die Inhalte der Veranstaltung werden exemplarisch am leistungsbezogenen Bereich des Supply Chain Managements aufgezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Aufgaben von IT-Systemen im Supply Chain Management <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veränderung von Industrien und Märkten</li> <li>○ Veränderung von Arbeitsfeld und -umfeld</li> <li>○ Einfluss auf betriebliche Wertschöpfungssysteme</li> <li>○ Herausforderungen und Optionen</li> </ul> </li> <li>• Technische und betriebswirtschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufgaben des Supply Chain Managements</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ressourcen zur Bewältigung der Aufgaben</li> <li>○ Technische Perspektive</li> <li>○ Betriebswirtschaftliche Perspektive</li> <li>• Management und Organisation des Supply Chain Managements <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Integration digitaler Informationssysteme und Supply Chain Management</li> <li>○ Gestaltung von Schnittstellen</li> </ul> </li> <li>• Prozesse des Supply Chain Managements <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltung von Prozessen</li> <li>○ Referenzprozesse</li> <li>○ Ansätze zur Beurteilung und Verbesserung von Prozessen</li> </ul> </li> <li>• Methoden und Instrumente des Supply Chain Managements <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anwendungen zur Unterstützung dispositiver und operativer Aufgaben</li> <li>○ Isolierte und integrierte Lösungen</li> </ul> </li> <li>• Neuere Entwicklungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Industrie 4.0</li> <li>○ Business Intelligence</li> <li>○ Innovative Geschäftsmodelle</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Absolventinnen und Absolventen können die Funktionalitäten unterschiedlicher Anwendungssysteme in der Praxis benennen. Sie können die Anwendungssysteme den richtigen Wertschöpfungssystemen zuordnen und die horizontalen wie auch vertikalen Integrationserfordernisse über die verschiedenen Wertschöpfungssysteme skizzieren.</p> <p>Fertigkeiten: Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Wertschöpfungssysteme und die zugehörigen Prozesse zu analysieren, um Schwachstellen zu identifizieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage Lösungsoptionen auf der Grundlage digitaler Informationssysteme zu konzipieren.</p> <p>Kompetenzen: In praxisnahen Projekten entwickeln die Absolventinnen und Absolventen umfassende Lösungsansätze für managementbezogene, leistungsbezogene und unterstützende Bereiche eines Betriebes. In einem ersten Schritt analysieren sie die aktuelle Situation, identifizieren Problembereiche und entwickeln Lösungsoptionen, für die sie den Nachweis der Vorteilhaftigkeit führen müssen und die sie dann auch exemplarisch umsetzen müssen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien (Plenumsarbeit)</li> <li>• Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Gruppenarbeit)</li> <li>• Bearbeitung von Fallstudien mittels betrieblicher Anwendungssysteme (Einzelarbeit, Partnerarbeit)</li> <li>• Seminararbeit und Präsentation der Ergebnisse der Seminararbeit (Gruppenarbeit)</li> <li>• Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung</li> </ul> <p>Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Inverted Classroom, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>

6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung in einem Anwendungssystem zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung.</li> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%.</li> <li>• Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Module „Organisation und Management“, „Wirtschaftsinformatik 1“, „Wirtschaftsinformatik 2“, Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 2 SWS Vorlesung und 2 SWS praktischer Übungen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Brück, Uwe: Controlling mit SAP®. Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press</p> <p>Franz, Mario: Projektmanagement mit SAP® Projektsystem, Galileo Press</p> <p>Frick, Detlev / Gadatsch, Andreas / Schäffer-Külz, Ute: Grundkurs SAP ERP. Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Vieweg &amp; Sohn</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg</p> <p>Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg</p> <p>Hoppe, Mark / Wollmann, Martin: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS</p> <p>Kappauf, Jens / Koch, Matthias / Lauterbach, Bernd: Logistik mit SAP®, Rheinwerk.</p> <p>Kurbel, Karl: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie</p> <p>Laudon, Kenneth C. Laudon, Jane P. / Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland</p> <p>Psenner, Ana Carla: Buchhaltung mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press</p> <p>Schulz, Olaf: Der SAP®-Grundkurs, Galileo Press</p> <p>Then, Tobias: Einkauf mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press</p> <p>Then, Tobias: Vertrieb mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Produktions- und Beschaffungslogistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14441
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Produktions- und Beschaffungslogistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>○ Beschaffungsstrategien und -konzepte</li> <li>○ Verfahren der Bedarfsermittlung</li> <li>○ Optimale Bestellmenge</li> <li>○ Lieferantenmanagement</li> <li>○ E-Procurement</li> </ul> </li> <li>• Produktionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>○ Taktisches Produktionsmanagement</li> <li>○ Operatives Produktionsmanagement</li> <li>○ Steuerungskonzepte</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Produktions- und Beschaffungslogistik als Hauptphasen der Logistik und sind in der Lage, diese zu identifizieren und abzugrenzen. Die Studierenden sind methodisch befähigt, prozessorientiert zu denken und geeignete Verfahren und Instrumente einzuordnen.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Methoden, Verfahren und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik zu verstehen und im richtigen Kontext anzuwenden.

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, funktionsorientiert Unternehmenssysteme zu strukturieren und prozessorientiert sinnvolle Lösungsansätze vorzuschlagen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Grundlagen der Logistik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc. Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thonemann: Operations Management</li> <li>• Kummer/Grün/Jammerneegg: Grundlagen von Beschaffung, Produktion, Logistik</li> <li>• Ehrmann: Logistik</li> <li>• Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Distributions- und Entsorgungslogistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14442
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Distributions- und Entsorgungslogistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Bohnhoff
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Distributionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>○ Optimaler Lieferservicegrad</li> <li>○ Distributionsnetzplanung</li> <li>○ Auswahl und Bewertung distributionslogistischer Strategien</li> </ul> </li> <li>• Entsorgungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>○ Recyclingstrategien und -konzepte</li> <li>○ Kreislaufwirtschaft</li> <li>○ rechtliche Rahmenbedingungen</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Aufgabenbereiche und Konzepte der Distributionslogistik zu erläutern. Zudem kennen sie Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und -konzepte der Distributions- und Entsorgungslogistik in den Kontext von Anwendungsproblemen zu stellen und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen strukturiert abzuarbeiten. Sie können wichtige Kennzahlen ermitteln und anwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	Die Studierenden sind in der Lage, praktische Lösungsansätze im Rahmen von Fallstudien zu analysieren und zu bewerten, und können diese einander gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, Entscheidungsvorlagen für das Management zur Auswahl geeigneter Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V), Übung (Ü)  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Grundlagen der Logistik
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Logistik-Management B.Sc. Public Management
<b>11 Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulte: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain</li> <li>• Thonemann: Operations Management. Pearson</li> <li>• Literatur zur Entsorgungslogistik</li> <li>• Gesetzestexte: Entsorgungsrecht</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Quantitative Methoden der Logistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14443
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Quantitative Methoden der Logistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Wojanowski
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Produktionstheorie</li> <li>• Grundlagen der Produktionswirtschaft</li> <li>• Einführung in quantitative Modelle und Methoden zur Lösung von ausgewählten Problemen der Logistik</li> <li>• Grundlagen der Modellbildung logistischer Probleme (LP)</li> <li>• Methoden der Lösung von Logistikproblemen</li> <li>• Beschaffungslogistik: Auswahlprobleme und Standortwahl</li> <li>• Produktionslogistik: Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Distributionslogistik: Transportprobleme</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen und benennen die Elemente eines Logistiksystems, um die grundlegenden Modelle der Produktionstheorie beschreiben zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Produktionswirtschaft als Grundlage der Entwicklung quantitativer Modelle logistischer Probleme.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, verbale Problemstellungen in analytische Modelle zu überführen. Dabei werden redundante oder nicht bindende Restriktionen erkannt und entsprechend berücksichtigt. Die Studierenden sind befähigt, auf diese Modelle Methoden zur Lösung logistischer Probleme (LP) von Zielfunktionen linearer Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die für die jeweilige Problemstellung notwendige Methode auszuwählen und anzuwenden.</p>

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, das Ergebnis logistischer Probleme zu strukturieren und prozessorientierte sinnvolle Managemententscheidungsvorlagen für das verbale Ausgangsproblem zu formulieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Grundlagen der Logistik, Wirtschaftsmathematik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Dyckhoff, H./ Spengler, T.: Produktionswirtschaft: Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure, Springer Domschke, W.: Transport. Logistik. Oldenbourg Domschke, W.: Standorte. Logistik. Oldenbourg Domschke, W./ Drexler, W.: Rundreisen und Touren. Logistik. Oldenbourg Domschke, W./ Scholl, A./ Voß, S.: Produktionsplanung. Springer Verlag Domschke, W./ Drexler, A.: Einführung in das Operations Research. Springer Verlag Günther, H-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik. Springer Verlag</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Internationales Marketing</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14451
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internationales Marketing
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Reckert
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch, Beispiele und Fallstudien teilweise englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Den Studierenden sollen Kenntnisse zur Anwendung aller Marketing – Tools im Rahmen einer internationalen Ausrichtung eines Unternehmens/Organisation vermittelt werden.</p> <p>Der Unterrichtsinhalt umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen/Determinanten des intern. Marketings</li> <li>• Rahmenbedingungen der Internationalisierung</li> <li>• Formen der Internationalisierung</li> <li>• Entscheidungsformen der Länder-/Marktselektion und Länder-/Marktbewertung</li> <li>• Beispiele der Länder-/Marktselektion und Länder-/Marktbewertung</li> <li>• Betätigungsformen auf ausländischen Märkten</li> <li>• Internationale Produktpolitik</li> <li>• Internationale Preispolitik</li> <li>• Internationale Kommunikationspolitik</li> <li>• Internationale Distributionspolitik</li> <li>• Organisationsformen und Organisationsstrukturen</li> </ul>

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, den Ablauf von Entscheidungen im internationalen Marketing zu verstehen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Probleme des internationalen Marketings zu analysieren sowie typische Marketingaufgaben im internationalen Kontext zu erfassen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminaristische Vorlesung (V) mit Fallstudien</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript, Fallstudientexte, Übungsaufgaben,</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Englische Sprachkenntnisse, Grundlagen des Marketing</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS Vorlesung und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <p>Zentes/Swoboda/Schramm-Klein: Internationales Marketing, Vahlen</p> <p>Weis: Marketing, Kiehl</p> <p>Hollensen: Global Marketing. A decision-oriented approach. Pearson Education</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Marketingmanagement
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14452
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Marketingmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Neu
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Entwicklung des Marketing</li> <li>• Marketing Managementprozess <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prozess der Informationsbeschaffung und - analyse</li> <li>○ Prozess der Marketingplanung – Ziele und Strategien im Marketing</li> <li>○ Prozess der Verankerung im operativen Marketinginstrumentarium</li> <li>○ Prozess des Marketingcontrollings</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden lernen Grundlagen und Instrumente des Marketingmanagements kennen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können mit den Strategien und Instrumenten des Marketingmanagements und deren optimaler Kombination umgehen.</p> <p>Kompetenzen: Studierende kennen alle strategischen Marketingoptionen und sind in der Lage, den Marketing-Managementprozess und strategische Ansätze auf praktische Beispiele zu übertragen.</p>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Gastvorträge

	E Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Grundlagen des Marketing, Internationales Marketing
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Becker: Marketing-Konzeption: Grundlagen des strategischen und operativen Marketing Managements Hesse/Neu/Theuner: Marketing Homburg: Grundlagen des Marketingmanagements Kreutzer: Online Marketing Neu/Günter: Erfolgreiche Kundenrückgewinnung

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Vertriebsmanagement
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14453
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Vertriebsmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Neu
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundlagen des Vertriebsmanagements</li> <li>• Der Marketingansatz des Beziehungsmarketings als Grundlage einer erfolgreichen Kundenbeziehung</li> <li>• Psychologische und rechtliche Grundlagen des Kundenkontakts</li> <li>• Aufbau eines persönlichen Beratungsgesprächs</li> <li>• Aufbau eines Telefongesprächs</li> <li>• Der Verkauf mit Hilfe schriftlicher Unterlagen</li> <li>• Der Verkauf mittels digitaler Medien (E- und M-Commerce)</li> <li>• Der Verkauf im internationalen Kontext</li> <li>• Der Umgang mit unzufriedenen Kunden - Beschwerdemanagement</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden lernen Grundlagen und Instrumente des Vertriebsmanagements kennen.  Fertigkeiten: Die Studierenden können mit den Instrumenten des Vertriebsmanagements/Verkauf und deren optimaler Kombination umgehen.  Kompetenzen: Studierende kennen die Grundlagen der Vertriebspolitik und sind in der Lage, alle Optionen eines Verkaufsprozesses anzuwenden. Studierende lernen, wie Beziehungen zwischen Marktpartnern identifiziert, aufgebaut und profitabel aufrechterhalten werden können.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V), Übung (Ü), Gastvorträge</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Grundlagen des Marketing, Internationales Marketing</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
11	<p><b>Literatur</b> Homburg/Schäfer: Sales Excellence Kreutzer: Online Marketing Hofbauer/Hellwig: Professionelles Vertriebsmanagement Neu: Verkaufsmanagement</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Strategie und Steuerung öffentlicher Wertschöpfung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14461
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Strategie und Steuerung öffentlicher Wertschöpfung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Herausforderungen für nicht rein gewinnorientierte Organisationen</li> <li>• Einführung in die Organisationstheorie</li> <li>• Strategie- und steuerungsrelevante Spezifika von Organisationen mit multiplen Zielstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Öffentliche Verwaltung allgemein</li> <li>○ Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik</li> <li>○ Öffentliche Unternehmen</li> <li>○ Genossenschaften</li> <li>○ Vereine und Non-Profit-Organisationen</li> <li>○ Social Businesses</li> <li>○ Andere Organisationstypen</li> </ul> </li> <li>• Alternative Steuerungskonzepte</li> <li>• Public Value <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen</li> <li>○ in der öffentlichen Verwaltung</li> <li>○ in Organisationen mit partiellem Erwerbszweck</li> </ul> </li> <li>• Wechselnde Themenfelder <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aus dem Bereich Urban/Regional Governance, bspw. interkommunale Kooperation, Regionalisierung, Public Public und Public Private Partnerships, Verwaltungsreformen</li> <li>○ Zu verwandten Themen: Soziale Stadt, Nachhaltigkeit, Bürgerkommunen, Bürgerbeteiligung, Corporate Citizenship</li> <li>○ Zu relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen, bspw. Demografischer Wandel, Digitalisierung, Globalisierung</li> </ul> </li> </ul>

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen unterschiedliche Strategie- und Steuerungskonzepte in der öffentlichen Verwaltung und im Non-Profit-Management. Sie kennen die rechts-, betriebs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen und Einschätzungen zu diesen Konzepten. Zur Kontrastierung werden Kenntnisse entsprechender Ansätze in der Privatwirtschaft sowie bei Bedarf in anderen Wirtschaftsbereichen vermittelt.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden kennen die in der Vergangenheit relevanten Managementansätze und Governancephilosophien für die öffentliche Verwaltung sowie für den non-profit Bereich und können diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren und beurteilen. Sie kennen die Diskussion zu Ansätzen des New Public Managements und können diese kritisch einordnen. Sie beherrschen den Umgang mit ausgewählten Instrumenten des strategischen Managements bspw. SWOT-Analysen. Sie kennen die grundlegenden Einsichten des Public Value-Ansatzes und können diese auf unterschiedliche Organisationsformen anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können mithilfe des interdisziplinären Public-Value-Ansatzes Steuerungsfragen reflektieren und analysieren. Sie sind in der Lage, ganzheitliche Konzepte für die Strategie und Steuerung konkreter Verwaltungs- und Organisationstypen zu skizzieren und zu entwickeln und dabei rechtliche Aspekte mit zu reflektieren. Dabei hinterfragen sie die Funktionstüchtigkeit und Einpassung dieser Konzepte im Hinblick auf das politisch-administrative System, die ökonomischen Ausgangsbedingungen sowie gesellschaftliche Erwartungshaltungen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <p>Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn</p> <p>Czerwick, Edwin; Lorig, Wolfgang; Treutner, Erhard: Die öffentliche Verwaltung in der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.</p> <p>Fortscher, Werner: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, München.</p> <p>Kögelmann, Jürgen: New Public Management. Möglichkeiten und Grenzen des Neuen Steuerungsmodells. Wiesbaden VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.</p> <p>Moore, M.: Creating Public Value: Strategic Management in Government, Cambridge: Harvard University Press</p> <p>Moore, M.: Recognizing Public Value, Cambridge: Harvard University Press</p> <p>Schwalb, Lilian: Kreative Governance? Public Private Partnerships in der lokalpolitischen Steuerung. Wiesbaden.</p> <p>Zimmermann, Karsten; Heinelt, Hubert: Metropolitan Governance in Deutschland, Wiesbaden.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Organisation und Management öffentlicher Wertschöpfung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14462
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Organisation und Management öffentlicher Wertschöpfung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normatives, strategisches und operatives Management</li> <li>• Besonderheiten des Managements im öffentlichen Sektor</li> <li>• Management und Methoden der Entscheidung / Management und Führung</li> <li>• Die Akteure in öffentlichen Organisationen und ihr Einfluss auf das Management</li> <li>• Organisation und Management und die Zusammenhänge zur Organisations- und Arbeitskultur</li> <li>• Ansätze und Konzepte der Prozessorganisation</li> <li>• Organisationsentwicklung und neuere Ansätze der Organisation (systemische Ansätze, kybernetische Ansätze, handlungs- und personenzentrierte Ansätze)</li> <li>• Ausgewählte Themenfelder zu Organisation und Management im öffentlichen Sektor <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Energiemanagement</li> <li>○ Infrastrukturmanagement</li> <li>○ Verkehrsmanagement</li> <li>○ Gesundheitsmanagement</li> <li>○ Sport- und Freizeitmanagement</li> <li>○ Kulturmanagement</li> <li>○ Sozial- und Jugendmanagement</li> <li>○ Immobilienmanagement</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierende des Moduls können die Grundlagen von Organisation und Management wiedergeben und erläutern. Sie kennen die unterschiedliche Organisationsansätze und Managementkonzepte und können ihre Vor- und Nachteile in Bezug auf die öffentlichen Wertschöpfung herausarbeiten. Dabei können Sie

	<p>Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben unterscheiden und kennen die verschiedenen Akteure in den Organisationen des öffentlichen Sektors und ihren Einfluss auf das Management. Der Einfluss der Organisations- und Arbeitskultur sowie die Zusammenhänge in Bezug auf die Organisation und das Management können von den Studierenden erklärt und aufgezeigt werden.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können gezielt verschiedene Typen und Formen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie Ansätze und Konzepte der Prozessorganisation für die unterschiedlichen Aufgaben der öffentlichen Wertschöpfung auswählen und – in Fallstudienarbeit – implementieren. Sie können die Nützlichkeit und Eignung von Konzepten der Organisationsentwicklung und der neueren Ansätze der Organisationstheorie für ausgewählte Fragestellungen der Organisation des öffentlichen Sektors – in Fallstudienarbeit – analysieren und Empfehlungen ableiten.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, gesetzlich vorgegebene Pflichtaufgaben, örtlich und regional erforderliche sowie freiwillige Aufgaben der öffentlichen Verwaltungen gegenwarts- und zukunftsorientiert zu strukturieren. Sie können Lösungsvorschläge für die Organisation und das Management für Problemstellungen aus wesentlichen Themenfeldern im öffentlichen Sektor entwickeln, die Herleitung vorstellen und verteidigen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine</p>

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Georg Schreyögg, Jochen Koch: Grundlagen des Management: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler Jean Paul Thommen: Management und Organisation; Versus Dietmar Vahs: Organisation - Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Schäffer-Poeschel Matthias Klimmer: Unternehmensorganisation, nwb

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Nachhaltige Entwicklung – Lokale, regionale und globale Herausforderungen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14463
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ringvorlesung „Herausforderung Nachhaltige Entwicklung“ mit spezifischem Schwerpunkt Begleitseminar „Herausforderung Nachhaltige Entwicklung“ mit spezifischem Schwerpunkt
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Führ
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Sven Linow und die Vortragenden in der Ringvorlesung
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Was bedeutet „Nachhaltige Entwicklung“ – bezogen auf die Stadt Darmstadt, die Region, aber auch in globaler Perspektive? Diese Fragen sind Gegenstand des Moduls. Es wird angeboten in Form einer Ringvorlesung in Kombination mit einem Begleitseminar und zwar jeweils mit einem spezifischen thematischen Zuschnitt (wie z.B. Klimaschutz in und um Darmstadt, Nachhaltige Regional- und Stadtplanung oder Nachhaltige Gestaltung von Produkten oder Produktionsprozessen, jeweils unter Berücksichtigung von globalen Lieferketten).</p> <p>Die Ringvorlesung vermittelt naturwissenschaftlich-technische, organisationale und gesellschaftliche System-Zusammenhänge in Bezug auf die Herausforderung Nachhaltige Entwicklung. Ausgehend von den jeweiligen Problemen schaffen die Vortragenden ein Grundverständnis über das jeweilige Problem, arbeiten heraus, welche Veränderungen notwendig sind und stellen Lösungsmöglichkeiten und Potentiale vor. Das Veranstaltungsformat bietet den Raum, das Studierende unterschiedlicher Disziplinen, Darmstädter Bürgerinnen und Bürger und wissenschaftliche Expertinnen und Experten gemeinsam über mögliche Veränderungsprozesse diskutieren.</p> <p>Im Begleitseminar bearbeiten die Studierenden in kleinen, idealerweise interdisziplinär zusammengesetzten Teams in engem Kontakt mit den Lehrenden kleine Projekte mit Bezug zu Themen der Ringvorlesung. Sie lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wie sie arbeitsteilig Wissen generieren, unterschiedliche disziplinäre Perspektiven und Wissensformen integrieren und</li> <li>• Strategien entwickeln, um Veränderungsprozesse gestalten zu können und dabei das Verhalten und die Perspektiven der relevanten Akteure einzubeziehen.</li> </ul>

	Die Studierenden im Begleitseminar bereiten – unterstützt durch Tutoren – die Abschlussveranstaltung der Ringvorlesung vor und stellen ihre Schlussfolgerungen im Rahmen einer Plakatpräsentation zur Diskussion.
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“, die damit verbundenen Grundsätze und Kriterien. Sie können die Bedeutung organisationaler, technischer und gesellschaftlicher System-Zusammenhänge einordnen und verstehen, dass die Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen auf das Zusammenspiel von Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft angewiesen ist und das hierfür jeweils entsprechende institutionelle Rahmenbedingungen und deren Ausfüllung durch Handeln in Organisationen erforderlich sind. Die Studierenden verfügen über Erfahrungen in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Zielkonflikte zu identifizieren und normativ einzuordnen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und erste Schritte zu einem methodisch gestützten Umgang mit diesen Problemen und der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungs-Konzepten und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Die Studierenden können ihre eigene disziplinäre Perspektive in Beziehung setzen zu denen anderer Disziplinen und haben erste Schritte bei der disziplinenübergreifenden Entwicklung von Zukunftsvorstellungen und Umsetzungsstrategien unternommen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 44 Stunden</p> <p>Selbststudium: 106 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung und einer Präsentation (Postersession). Bezüglich der Prüfungsdauer der schriftlichen Klausurprüfung gilt § 12 ABPO.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Gespür für die Probleme und die gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich aus dem Leitbild der „nachhaltigen Entwicklung“ ergeben. Besuch von einschlägigen Veranstaltungen aus dem Begleitstudium Sozial- und Kulturwissenschaften (Modul I), etwa Umweltökonomie, Grundlagen des Umweltrechts, Unternehmensverantwortung und CSR.</p>

<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Vereinte Nationen (2015): Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development. <a href="https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf">https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf</a> (30.06.2016).</p> <p>Europäische Umweltagentur (EEA) (2001): Late Lessons from early warnings - the precautionary principle 1896-2000; Kopenhagen, <a href="http://www.eea.europa.eu/publications/environmental_issue_report_2001_22">http://www.eea.europa.eu/publications/environmental_issue_report_2001_22</a> (30.06.2016).</p> <p>Europäische Umweltagentur (EEA) (2013): Late Lessons from early warnings - science, precaution, innovation; Kopenhagen, <a href="http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2/late-lessons-2-full-report">http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2/late-lessons-2-full-report</a> (30.06.2016).</p> <p>WBGU (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation; Berlin.</p> <p>WBGU (2016): Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte; Berlin, <a href="http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/hg2016/wbgu_hg2016.pdf">http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/hg2016/wbgu_hg2016.pdf</a> (30.06.2016).</p> <p>Bundesregierung: Nachhaltigkeitsstrategie (in der jeweils gültigen Fassung)</p> <p>Stadt Darmstadt: Klimaschutzkonzept und andere lokale Entwicklungskonzepte</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Einzelrechnungslegung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14471
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einzelrechnungslegung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Fresl
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Hartmann, Dr. Wiese, Dr. Almeling
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Nach einem Überblick über Zwecke und System der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden in der Vorlesung die Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen anhand IFRS sowie der vom Bundesfinanzhof in ständiger Rechtsprechung entwickelten Kriterien beschrieben. Die vorgestellten Prinzipien und Regelungen werden in der Übung anhand von Fallstudien diskutiert und gewürdigt.

3	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen der Bilanzierung nach handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB)</li> <li>• die Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS</li> <li>• Sinn und Zweck, System und Ermittlung der GoB sowie IFRS</li> <li>• die Konkretisierung der GoB durch die höchstrichterliche Rechtsprechung</li> <li>• die Struktur und Hierarchie der IFRS zur Lösung von Ansatz- und Bewertungsfragen.</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, grundlegende Sachverhalte der Aktivierung, Passivierung und Bewertung prinzipienorientiert, d.h. anhand der vom Bundesfinanzhof in ständiger Rechtsprechung entwickelten Kriterien, zu lösen und mit den Regelungen nach IFRS zu vergleichen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können die wesentlichen Unterschiede der Bilanzierung nach IFRS und handelsrechtlicher GoB vergleichen und kritisch würdigen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 60 Stunden</p> <p>Selbststudium: 90 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min)</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Controlling</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Public Management B.Sc.</p>

<b>11</b>	<b>Literatur</b> Wüstemann, Jens / Wüstemann, Sonja: Bilanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft
-----------	--

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Konzernrechnungslegung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14472
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Konzernrechnungslegung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Fresl, Hartmann, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen</li> <li>• Konzernrechnungslegungspflicht</li> <li>• Abgrenzung des Konsolidierungskreises</li> <li>• Grundsätze der Konzernrechnungslegung (Inhalt und Form, Ansatz- und Bewertungsvorschriften, Erstellungsprozess)</li> <li>• Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung)</li> <li>• Zwischenergebniseliminierung</li> <li>• Equity-Konsolidierung</li> <li>• Schuldenkonsolidierung</li> <li>• Aufwands- und Ertragskonsolidierung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Konzernrechnungslegung, das Vorgehen bei der Abschlusserstellung sowie die zugrunde liegenden Rechnungslegungsmethoden erläutern.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Konsolidierungstechniken und -methoden bei der Entwicklung des Konzernabschlusses aus den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen anzuwenden.  Kompetenzen: Die Studierenden können die Grenzen der Aussagekraft von Konzernabschlüssen beurteilen.

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Externes Rechnungswesen</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>
11	<p><b>Literatur</b> Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, IDW-Verlag Busse von Colbe/Ordelheide/Gebhardt/Pellens: Konzernabschlüsse, Gabler Coenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Hommel/Rammert/Wüstemann: Konzernbilanzierung <i>case by case</i>, Verlag Recht und Wirtschaft Küting/Weber: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschel Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Abschlussprüfung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 14473
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Abschlussprüfung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Wiese
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Fresl
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Prüfungsziele und -handlungen</li> <li>• Risikoorientierter Prüfungsansatz</li> <li>• Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten</li> <li>• Prüfung ausgewählter Aktiva</li> <li>• Prüfung ausgewählter Passiva</li> <li>• Prüfung des Lageberichts</li> <li>• Prüfungsdokumentation</li> <li>• Berichterstattung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung. Sie können die wesentlichen Schritte des risikoorientierten Prüfungsansatzes inkl. der Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten darstellen. Die Studierenden kennen die Zielsetzung und Inhalte der Lageberichterstattung.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Schritte des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf ausgewählte Posten des Jahresabschlusses sowie auf Angaben im Anhang anzuwenden. Die Studierenden können geeignete Prüfungshandlungen für die Lageberichtsprüfung einsetzen sowie auftretende Probleme</p>

	<p>erkennen. Die Studierenden wissen, die Prüfungsergebnisse angemessen zu dokumentieren sowie im Rahmen der Berichterstattung zu kommunizieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die in einer Jahresabschlussprüfung auftretenden Sachverhalte kritisch zu hinterfragen und ihre Prüfungsergebnisse geeignet darzustellen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 bis 120 min).</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Grundlagen in der internen und externen Rechnungslegung</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b> Marten / Quick / Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel Graumann: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Verlag Wüstemann / Koch: Wirtschaftsprüfung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Vernetztes Denken im Unternehmen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 15100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Vernetztes Denken im Unternehmen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> 5. Semester
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Bopp
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Wiese, Düpré, Hesse
<b>1.7</b>	<b>Studiengangniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>In einem betriebswirtschaftlichen (Unternehmens-)Planspiel werden managementbezogene Entscheidungen von den Studierenden unter Wettbewerbsbedingungen und damit unter Unsicherheit abverlangt, die Rückgriff auf das erworbene Fachwissen und die Koordinierung der betrieblichen Funktionsbereiche erfordern. Die Managementsimulation erstreckt sich über mehrere Perioden, beinhaltet die Analyse zentraler betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten (Konjunktur, Zins, Löhne ...) und zwingt zu einer strategischen und vernetzten Denkweise.</p> <p>In Präsentationen werden strategische und operative Situationen, Ziele und positive sowie negative Ergebnisse analytisch aufbereitet, vorgetragen und schriftlich dargestellt. Dabei wird besonderer Wert auf die Verwendung allgemeiner Analyse- und Darstellungsmethoden (Methodenkompetenz) gelegt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird durch einleitende und begleitende Lehrgespräche vervollständigt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse aus den Fachvorlesungen zu aktivieren und in einen unternehmerischen Zusammenhang über alle betrieblichen Funktionsbereiche zu bringen. Die dabei vorgefundene Komplexität ist eine neue unbekannte, jedoch zentrale Erkenntnis, die in den Fachvorlesungen in dieser ganzheitlichen Form nicht vorgefunden bzw. vermittelt werden kann.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, aus den Daten des in- und externen Rechnungswesens eines börsennotierten Unternehmens die wesentlichen Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung und -planung zu</p>

	<p>entnehmen und diese handlungsorientiert, fallbezogen zu interpretieren. Damit verbunden erkennen die Studierenden anhand konkreter Situationen die Notwendigkeit, Kenntnisse und Methoden aus den verschiedenen Funktionsbereichen situationsgerecht zu spiegeln und zu integrieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Unternehmens- und Wettbewerbssituationen zu analysieren und strategische Konzeptionen zur Marktbearbeitung zu verstehen und eigenständig zu entwickeln. Ebenso erkennen sie die Vorteile und Notwendigkeiten einer arbeitsteiligen Vorgehensweise in der Gruppe und können die Effizienz der Teamarbeit anschließend beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristische Vorlesung (V), Planspiel in Gruppenarbeit, Übungen (Ü) und Präsentationen (P) Eingesetzte Medien: Whiteboard, Beamer, Rechner (PC-Labor). Die Lehr-, Übungs- und Ergebnisdokumente werden in einer elektronischen Lernplattform (z.B. Moodle) bereitgestellt bzw. ausgetauscht.</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Präsentation („Pressekonferenz“, Dauer: 10 min je Gruppe) über den Unternehmensansatz (Analyse, Strategien und Auftritt im Bezug zu den Stakeholdern eines fiktiven Unternehmens). (20 % der Gesamtleistungspunkte)</li> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Präsentation („Hauptversammlung“, Dauer: 30 min je Gruppe) über den Periodenverlauf (6 - 8 Geschäftsjahre) des fiktiven Unternehmens. (40 % der Gesamtleistungspunkte)</li> <li>• Prüfungsleistung in Form der Ergebnisse des Planspiels je Gruppe (= 40% der Gesamtleistungspunkte). Die Bewertung erfolgt nach ausgewählten Kennzahlen, die den Studierenden jeweils bekannt sind.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die Anwesenheit während der Präsenzzeiten (Eintrag in Unterschriftenliste, max. 2 Fehltag) und die persönliche Präsentation bei der „Hauptversammlung“.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Das Modul ist regulär im 5. Semester angesiedelt und verbindet vielfältige Fach- und Medienkompetenzen, die Gegenstand des Studienverlaufes sind. Daher ist der Besuch der vorangegangenen Module dringend empfohlen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird jedes Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>

<b>11</b>	<b>Literatur</b> Teilnehmer-Unterlagen zum Planspiel (Handbuch, Hilfstabellen etc.)
-----------	--

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Seminarmodul</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 15200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Seminarmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhalt des Seminarmoduls ist die selbständige vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen die für die wissenschaftliche Arbeit notwendigen Literaturrecherche- und -verwaltungsmethoden sowie die formalen Anforderungen an die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Behandlung aktueller Problemstellungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre Erkenntnisse zielgruppengerecht präsentieren.  Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien zur Lösung der vorgegebenen Problemstellung. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte anderer im Hinblick auf die Einhaltung der Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu bewerten.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem) ggf. in Gruppenarbeit  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Erkenntnisse und der Abschlussberichte, Abstimmung in der Gruppe) Selbststudium: 86 Stunden (Literaturarbeit und Erstellung der Hausarbeit und der Präsentation)
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit ggf. in Gruppenarbeit und in Form einer Präsentation.  Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Abhängig vom Thema der Hausarbeit.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Personalmanagement</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 15300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Personalmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Dr. Vieth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung des Personalmanagements in die Betriebswirtschaftslehre, insbesondere die Zusammenhänge zu Strategieentwicklung, Organisation und Management sowie zur Unternehmenskultur</li> <li>• Akteure, Ziele und Verantwortlichkeiten im Personalmanagement - grundlegende Ansätze im Personalmanagement und grundsätzliche Anforderungen an das Personalmanagement</li> <li>• Personalführung und Motivation</li> <li>• Personalentwicklung</li> <li>• Personalmarketing</li> <li>• Personalbetreuung</li> <li>• Personalplanung und -veränderung</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Fallstudien zu besonderen und aktuellen Themenfeldern im Personalmanagement</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Personalmanagement als betriebliche Funktion einordnen und die wesentlichen Zusammenhänge in Bezug auf Strategie, Organisation, Management und Unternehmenskultur aufzeigen;</li> <li>• die grundsätzlichen Anforderungen an das Personalmanagement darstellen und erläutern;</li> <li>• die grundlegenden Ansätze im Personalmanagement benennen und beschreiben;</li> <li>• die Kernaufgabengebiete des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) beschreiben sowie die hier gängigen Konzepte sowie Methoden und Tools darstellen.</li> </ul>

	<p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein geeignetes grundsätzliches Vorgehen im Personalmanagement in Relation zur jeweils bestehenden Strategie und Unternehmenskultur ableiten und konzeptionell aufbereiten;</li> <li>• geeignete spezifische Konzepte in den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) auswählen und in ihren Bezügen zur Strategie und Unternehmenskultur darstellen;</li> <li>• Methoden und Tools aus den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) im Rahmen von Teilaufgaben anwenden und hierüber geeignete Lösungsansätze erarbeiten.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können zu aktuellen und besonderen Aufgabenstellungen im Personalmanagement eigenständig Bearbeitungsansätze auswählen, dazu passende Konzepte aufzeigen und die entsprechend geeigneten Methoden und Tools anwenden sowie insgesamt eine überzeugende Lösung gestalten, vorstellen und verteidigen (bspw. über eine schriftliche Ausarbeitung oder über eine Präsentation)</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskript, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO.</li> <li>• Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich.</li> <li>• Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Management und Organisation, Controlling, Marketing
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik-Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Berthel/Becker: Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</li><li>• Bröckermann: Personalwirtschaft, Schäffer-Poeschel</li><li>• Holtbrügge: Personalmanagement</li><li>• Rosenstiel: Regnet; Domsch: Führen von Mitarbeitern</li><li>• Scholz: Grundzüge des Personalmanagements</li><li>• Stock-Homburg: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente</li></ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Praxismodul</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 16100
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Praxismodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben des Fachbereichs Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Das Praxismodul umfasst eine Praxisphase. Die Praxisphase ist im Rahmen eines Pflichtpraktikums in einem Unternehmen oder einer Verwaltung (Praxisstelle) außerhalb der Hochschule Darmstadt zu absolvieren. Das Pflichtpraktikum erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 320 Stunden. Soweit es die betrieblichen Umstände bei der Praxisstelle erfordern, kann der Zeitraum des Pflichtpraktikums auf bis zu 24 Wochen ausgedehnt werden. Wird das Praxismodul erfolgreich absolviert, werden in jedem Fall 12 CP vergeben. Die Praxisphase kann auf Antrag auch im Rahmen eines Forschungsprojekts, an dem Professorinnen oder Professoren des Fachbereichs Wirtschaft beteiligt sind, absolviert werden. Näheres hierzu regelt der Prüfungsausschuss.</p> <p>Während der Praxisphase soll an einer konkreten Aufgabenstellung an der Praxisstelle mitgearbeitet werden. Die Studierenden sollen Gelegenheit haben, Aufgabe und Realisierung zu verfolgen und einen Teil der Aufgabe selbst zu übernehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Thematik inhaltlich dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt angepasst ist. Neben den unten definierten Lernzielen soll die praktische Tätigkeit folgende Kriterien berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung im angestrebten Berufsfeld,</li> <li>• Erwerb und Vertiefung praktischer Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Kennenlernen berufstypischer Arbeitsweisen,</li> <li>• Kennenlernen organisatorischer Zusammenhänge, die für das Berufsfeld typisch sind,</li> <li>• Beteiligung am Arbeitsprozess entsprechend dem Ausbildungsstand.</li> </ul>

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Ziel der Praxisphase ist es, dass Studierende fachliche und überfachliche Kompetenzen auf Sachverhalte in der Praxis anwenden und dadurch praktische Kompetenzen erlangen. Dabei sammeln sie Erfahrungen, aktuelle, komplexe Themen zu bearbeiten. Sie sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben,</li> <li>• die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen,</li> <li>• die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben</li> <li>• die in der Abteilung durch die Studierende bzw. den Studierenden durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben,</li> <li>• die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.</li> </ul> <p>Die oben dargestellten Lernziele werden durch individuelle Lernziele, die der Hochschulbetreuer unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden zu Beginn der Praxisphase festlegt (§ 10 Abs. 3 BBPO), ergänzt bzw. konkretisiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Praxiserfahrung</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 360 Stunden für 12 Credit Points (CP)</p> <p>Praxisphase: mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 320 Stunden bis max. 24 Wochen (soweit es die betrieblichen Umstände erfordern)</p> <p>Selbststudium: 40 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichts als Grundlage für die Bewertung, ob die Lernziele erreicht wurden</li> <li>• Prüfungsvorleistung in Form der Praxisphase; zum Nachweis, ob die Studierende oder der Studierende ihre oder seine Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag (§ 1 Abs. 4 der Anlage 4 zur BBPO) bei der Praxisstelle erfüllt hat, legt die Studierende oder der Studierende dem Hochschulbetreuer ein geeignetes Arbeitszeugnis vor.</li> <li>• Das Praxismodul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet.</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Die Zulassung zum Praxismodul erfolgt durch die Praxisbeauftragte oder den Praxisbeauftragten des Studiengangs. Das Praxismodul kann begonnen werden, wenn mindestens 30 CP aus dem Vertiefungsstudium erbracht sind.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Praxisphase: mindestens acht Wochen in einem Umfang von mindestens 320 Stunden bis max. 24 Wochen (soweit es die betrieblichen Umstände erfordern)</p> <p>Das Praxismodul kann in jedem Semester durchgeführt werden.</p>

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Public Management B.Sc. Logistik-Management B.Sc.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> In Abhängigkeit der Lernziele

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Begleitseminar</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 16200
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Begleitseminar
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Grävenstein
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Das Begleitseminar ergänzt das Praxismodul. Im Rahmen des Begleitseminars werden die Inhalte der Praxisphase diskutiert, reflektiert und präsentiert. Die Studierenden werden in einer Einführungsveranstaltung auf die Praxisphase vorbereitet. In einer Auswertungsveranstaltung, welche nach Abschluss der Praxisphase stattfindet, reflektieren die Studierenden ihre gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen in der Praxisphase unter fach- und sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten. Das Seminar dient ebenfalls dazu, den Lehrenden Feedback zu der Aktualität und Praxistauglichkeit des gelehrteten Stoffes zu geben.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxis durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die einschlägigen im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf ihre Relevanz für praktische Fragestellungen zu überprüfen. Sie sind in der Lage, durchgeführte Tätigkeiten, eingesetzte Methoden sowie Prozesse und Arbeitsabläufe aber auch daraus abgeleitete Erkenntnisse und Ergebnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren und zu diskutieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der berufspraktischen Tätigkeiten gewonnenen Erkenntnisse bezüglich Methoden, Prozessen und Arbeitsabläufen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten und hieraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie können die im Praxisprojekt gemachten Erfahrungen unter fach- und sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten reflektieren.</p>

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan, Mindmap)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 90 Stunden für 3 Credit Points (CP) für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse aus dem Praxismodul. Präsenzzeit: 20 Stunden Selbststudium: 70 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung in Form einer Präsentation der Erkenntnisse aus der Praxisphase zwischen 15 und 45 Minuten</li> <li>• Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</li> <li>• Die Prüfungsleistung kann erbracht werden, wenn das Praxismodul erfolgreich absolviert wurde.</li> </ul>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b> Die Prüfungsleistung kann erbracht werden, wenn das Praxismodul erfolgreich absolviert wurde.</p>
8	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine</p>
9	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
10	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Logistik Management B.Sc.</p>
11	<p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hierhold: Sicher präsentieren - wirksamer vortragen, redline</li> <li>• Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal</li> <li>• Zelazny: Das Präsentationsbuch, Campus</li> </ul>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Bachelormodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 16300
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bachelormodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Bachelormodul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt.  Kompetenzen:

	Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Abschlussarbeit  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Public Management B.Sc. Logistik-Management B.Sc.
<b>11 Literatur</b>	Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit